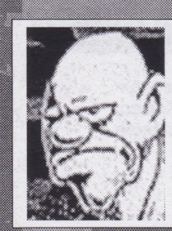
Mit Poster

Der Bewährungshelfer

Nr.
15



Was keiner wissen will.., und was auch sonst keinen angeht!

Und wieder Mal ein Bwh. in kürzester Zeit! Warum dauert das manchmal so lange, und wieso brauchen diese Säcke bei der nächsten Ausgabe nur 4 Monate werden sich manche fragen.
Dieselben Fragen stellen wir uns auch!! Antworten gibt es darauf keine, aber wer welche sucht sollte sich ins Nildelta begeben und sich dort erschießen lassen! Das muss so ähnlich sein, wie ne alte Mumie auszubuddeln und dann am Fluch zu verrecken!
Verantwortlich für den Inhalt dieses Magazins sind die Umstände, unter denen es erschienen ist! Bankenskandal, Rezession und Millionenkredite an Alles und Jeden sind Vorbild für diese Ausgabe, die die Schuld immer bei jemandem anderen sucht! Wir protzen mit einem inkompetenten Halbwissen, kompensiert mit einem sicheren Auftreten!! Mehr Schein als Sein, dass, was diese Gesellschaft uns heutzutage vermitteln will. Und da sind wir doch mal locker mit dabei!!
Also, geschrieben hat das hier keiner, weil es niemand lesen will! Wer es liest, ist selbst dran Schuld! Wir zwingen niemanden!!
Aber, was haben wir zu bieten?
-Neben einem cover -12 Seiten Vorwort, - 2 Seiten Condemned 84, - 3 Seiten Musikbesprechungen, - 3 Seiten BBH, - 1ne Seite „Armes Deutschland", - 2 Seiten „Halli Galli- Drecksauparty, - 7 Seiten „Lektüre", - 1ne Seite t-shirts, - 1ne Seite Buchbesprechung, - 1ne Fotoseite, - 1,33 Seiten über Plattensammeln, - 3 Seiten über ne Premiere in Hannover - 2 Seiten über ein Konzert im „Kuba", - 5 Seiten Inti mit dem Adler-Versand - 3,5 Seiten Strong Style aus Japan, - 2 Seiten „Konzert" in Hannover und, und, und……



So, verantwortlich für dieses Heft ist wie immer jeder, der dazu beiträgt meine Aufmerksamkeit zu erregen! Dieser Rundbrief an Freunde und Unbekannte deckt durch seinen Verkauf noch längst nicht unsere Kosten, so dass wir uns über Spenden immer freuen. Zum Zeitpunkt des Drucks (12.2008) waren die besprochenen Medien weder verboten oder indiziert!
Besten Dank an den Adler-Versand für die Unterstützung (Poster!!) und an 4uvinyl. Maik uns Norbert.

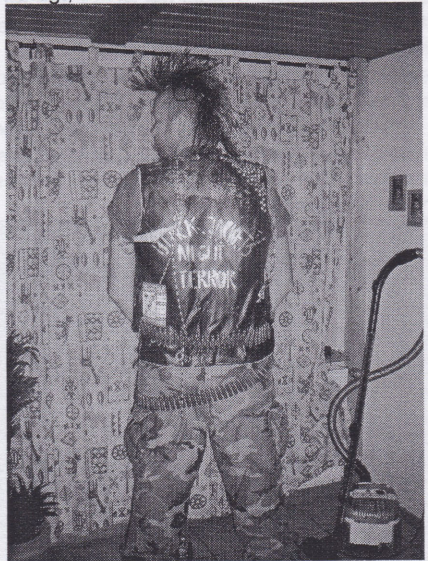
Vorwort für…..

Keine Ahnung, wann dieses Heft raus kommt, aber der große „Masterplan“ sieht Dezember 2008 vor. Warum weiß ich auch nicht, aber so steht es geschrieben.
Erst mal ein „dickes Entschuldigung“ an alle, die die erste Auflage der Nummer 14 gekauft haben (Eine Nr. 13 sucht ihr vergeblich, aber die Nr. 11, die wir 2 Mal im Programm hatten(11 und 11,5) waren eigentlich für uns die Nummer 11 und 12. Nummer. D.h. die Nr. 12 ist die eigentliche Nr.13!! Alles klar? Die „Weltzineverschwörungstheorie“!).
Da wurde ja so einiges vergessen! Selbst mir ist erst nach 2 Tagen aufgefallen, dass auf dem Heft nirgendwo der Name drauf steht! Na Hurra! Ebenso wurde Agitator angezählt, keine Interviews zu beantworten, obwohl ein mehrseitiges „Frage – und Antwortspiel“ im Heft auftauchte. Eben so gingen die Grüsse an alle verloren, die geantwortet haben bzw. die mitgeholfen hatten dieses Zine zu füllen (hier sei vor allem der Moritz aus Kassel erwähnt). Wir sind halt nicht perfekt, und genau das macht uns so liebenswert.



Ansonsten geht es weiter wie bisher, nur mit dem Unterschied, dass ich endlich nach 28 Monaten Schule wieder zuhause bin! Und was folgt daraus? Ich habe wieder mehr Zeit für diesen gesammelten Haufen an Schwachsinn! Und……, ich werde versuchen den Maik weiter zu entlasten und das Heft mehr und mehr in Eigenregie zu erstellen. Was dabei rauskommt mag dahin gestellt sein, aber es wird immer noch mehr sein als das, was sich die „Superhirne“ in Brüssel erdenken! Die bringen es ja fertig, nach über 30 Jahren den Verkauf von Ü-Eiern verbieten zu wollen!
Man stelle sich vor, dass diese Institution unsere Kindertage auf „ein Mal“ viel zu gefährlich wäre für das nachwachsende Volk. Geändert hat sich nichts! „ Was zum naschen, eine Überraschung und was zum spielen“, das Motto damals wie heute.
Nur scheint es so, dass damals die Dreijährigen verantwortungsvoller waren als die Dreijährigen heutzutage!
Meine Frage zu dem Thema: Was hat sich eigentlich verändert?
Das Ü-Ei ist immer noch das was es war, die Dreijährigen sind immer noch drei Jahre alt und die hohen Herren in Brüssel hat es vor 30 Jahren so noch nicht gegeben! Wo liegt jetzt der Fehler im System? Wird noch nicht genug reglementiert? Muss man jetzt schon den Dreijährigen erzählen wie und was sie in die Windel zu scheissen haben? Ist der „Mensch“ so doof, das er sich vorschreiben lassen muss mit was er ab wann spielen darf?
Traurig aber wahr, viele freuen sich über solche Bestimmungen, wird ihnen doch ein gewisses Maß an Verantwortung abgenommen. Frei nach dem Motto: “Was verboten ist, darum brauch ich mich nicht zu kümmern“.
Die Eigenverantwortung wird auf ein Minimum reduziert und man verlässt sich auf den Gesetzgeber. Dabei sollte man sich mal auf der Zunge zergehen lassen, was das Wort „verlassen“ an sich bedeutet: „Ver“-„Lassen“! Das kann bzw. muss man mit „Alleine gelassen“ übersetzen. Und genau das ist, was passiert! Der Staat zieht sich mehr und mehr aus seiner

Verantwortung zurück! Und dabei muss man aber eigentlich immer im Hinterkopf haben:
DER STAAT SIND WIR!
Aber,……das interessiert keinen von denen die da oben sitzen, weil: Die sitzen halt da oben, weit weg von den Problemen, die das gewöhnliche Stimmvolk hat. „Wir" gehen zwar alle vier Jahre wählen, aber wenn man sich mal vergegenwärtigt, dass die „Nichtwähler" mit über 30% schon mittlerweile die stärkste „Fraktion" sind, kann einem doch nur Angst und Bange werden! Was muss denn noch passieren, damit der Deutsch Michel wach wird? Sieht den z.B. keiner, dass überall auf der Welt nur Leute ins Land kommen, die Wissen bzw. eine Absicherung haben?
Außer in Deutschland! Ich bezeichne dieses Land „liebevoll" als den Gulli dieser Welt.
Und, was sammelt sich im Gulli?
Aber,….der „Gesetzgeber" kümmert sich einen Scheiß darum, was hier einsickert!
Der ist eher daran interessiert Beitragszahlern, egal in welche Kasse, die Bezüge zu kürzen bzw., zu streichen, gilt es doch das angehäufte Kapital „Menschen" zugänglich zu machen, die ihr Lebtag noch nie einen Pfennig einbezahlt haben!! Ich bin stolz, in so einem System leben zu dürfen!
Ursolidarisch und urdemokratisch!
ODER?

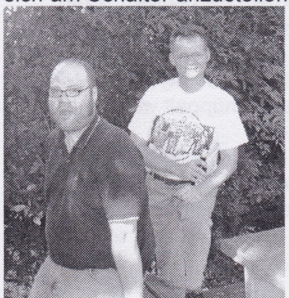

Punkerparty, und ich war mit meiner 28 Jahre alten Weste dabei!

Na ja, die Ausstellung nächstes Wochenende (12.9.08) spricht da eine andere Sprache!
Da gibt es also diesen Künstler in Kassel, der ALLE politischen Parteien in einer Ausstellung zusammen bringen will. Jeder bekommt das gleiche Platzangebot und kann sich auf dieser Fläche präsentieren.
Tja, und zu diesen Parteien gehört nun auch mal die NPD. Ihr könnt euch ja vorstellen, welchen Sturm der Entrüstung das ausgelöst hat, diese Partei zu dieser Veranstaltung einzuladen.
Haben sich die Ortsgruppen der etablierten Parteien zu Anfang nur darüber aufgeregt, das der NPD platz mäßig genau so viel Raum zur Verfügung gestellt wird wie den großen „Volksparteien" (aber nur über der NPD hatte man sich aufgeregt, anderen „Kleinstparteien" gestand man die Flächen zu) legten dann die Bundesvorstände der großen Parteien ihr Veto ein!
Es wäre ein „Ding der Unmöglichkeit, sich mit so einer Partei unter einem Dach präsentieren zu müssen!"
Letztendlich werden nun die „großen 5" (cdu, spd, fdp, grüne, csu) der Veranstaltung fernbleiben und somit ihr Demokratieverständnis wieder einmal unter Beweis stellen.
Oder wie kann man es sich erklären, das all diese Parteien genau dieses Verhalten in Zeiten der Weimarer Republik, als die gewählten Volksvertreter der N…P bei ihnen missliebigen Rednern zum Beispiel das Plenum verließen, als äußerst undemokratisch brandmarkten?
Macht das jetzt einen Unterschied, ob man den Saal verlässt oder ihn erst gar nicht betritt?



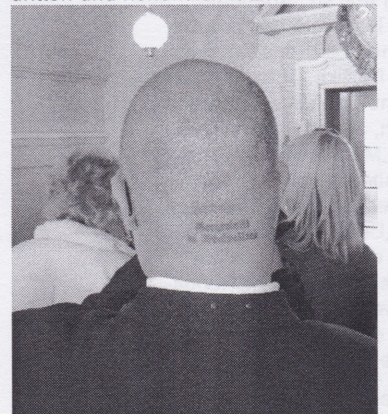
Oder liegt es nur einfach daran, das man als „Machthaber“ in einer „Parteiendiktatur“ alles so auslegen kann wie es einem passt bzw. wie man es gerade braucht?
Man sollte sich immer mit seinem politischen Gegner auseinander setzen, egal wer dieser auch sein mag. Das macht eine Demokratie ja erst aus, die Tolerierung der Meinung anders Denkender! Ob man damit einverstanden ist, was der andere denkt oder auch nicht, dass bleibt jedem selbst überlassen, aber ich kann nur über jemanden ein Urteil fällen wenn ich mir persönlich ein Bild über diese Person / Organisation gemacht habe.
Alles andere sind Vorurteile, und wo die hin führen können ist wohl jedem, auch den „Demokraten“ bestens bekannt. Aber in einer Zeit, in der man mit der „Faschismuskeule“ ungestraft in alle Richtungen losknüppeln kann und die systemtreuen Medien alles übernehmen bzw. sogar noch aufbauschen ist dieser Weg einfacher als sich selbst seinen Defiziten zu stellen, die andere (in dem Fall die NPD) aufdecken oder in ihrer politischen Diskussion besetzen. Nächstes Wochenende weiß ich mehr, dann geht es bestimmt hier weiter mit dem Thema.
Und noch mal Deutschland und seine bösen Nazis:
Hab ich doch letzten ein Buch in der Hand, welches die Beziehung zwischen Albert Speer und dem Führer beleuchten soll („Speer und ER“). Na klar, das Interesse war geweckt und schnell wurde ein Blick in das innere des Buches geworfen. Alter, ich hab gedacht, mich haut es aus den Schuhen!
Alleine was ich da an Bildern sehen musste zwang mich schon dazu, das Buch sofort wieder weg zu stellen! Da haben die Simpel einfach aus einer Dokumentation (so auch nicht richtig: Es waren nachgestellte Szenen mit Schauspielern!), die mal im Fernsehen lief, Bilder für ihr Buch verwendet! So verwässert man Geschichte! Man nimmt einfach von einer „halb wahren Doku“ die Bilder und verpflanzt sie in ein nun viertel wahres Buch! Und irgendwann kommt dann einer, schreibt seine Doktorarbeit und verwendet diese Bilder. So werden dann aus gestellten Spielsequenzen plötzlich Tatsachen! Geschichtsschreibung, made in Germany!
Mal ein kleines Intermezzo, was so eigentlich, wie so vieles, nichts mit dem zine zu tun hat. Aber, ich war 28 Monate lang Kunde der Bahn (DB) und hab gar merkwürdiges zu berichten! War es ja früher bei der Bahn so, dass man ein Fenster öffnen konnte, wenn man wollte, so ist man heute von diesen Zuständen weit entfernt. In den neuen, modernen Wagons sitzt man wie in einer Rohrpost! Man steigt ein, und das war es dann. Und wehe, die Klimaanlage fällt aus! Ebenso verhält es sich mit den Toiletten. Stand früher noch in jedem Klo: “Bitte nicht während des Aufenthaltes im Bahnhof benutzen (die Scheisse fiel damals noch direkt auf die Gleise!)“ kann man heute einen abdrücken wo und wann man will! Man muss nur aufpassen, dass man selbst nicht mit reingesaugt wird.
Geändert hat sich auch das Volk, welches sich auf den Bahnhöfen so rum treibt. Menschen, die sich damals mit sich selbst unterhalten hätten wären kurzer Hand niedergeknüppelt worden und weggesperrt worden.
Heutzutage sind das „Menschen“, die furchtbar wichtig sind! Entweder haben sie eine Freisprecheinrichtung um den Hals hängen oder ihnen wächst so ein komisches Teil aus den Ohren! Geil dazu ist das Beispiel einer Tussi, die mit mir in Kassel in den Zug eingestiegen ist und es geschafft hat sich die 90 Minuten bis Frankfurt permanent mit ihrem Freund (der sie an den

Zug gebracht hatte) zu unterhalten! Aber das war noch nicht alles! Das handy an einem Ohr hatte sie an dem anderem Ohr einen mp3-player hängen, und mit der freien Hand hat sie auf einem anderen handy sms verschickt! Wie krank kann man denn sein? Als ich die Alte dann in einer Gesprächspause angezählt habe („Dein Leben interessiert hier wirklich keinen im Abteil!") brachte mir das den Applaus der Mitreisenden ein!
Eine weitere Spezies, die immer häufiger auf deutschen Bahnhöfen auftaucht, ist der Höhlenforscher. Bewaffnet mit Taschenlampe und Plastiktüte sieht man sie die dort stehenden Mülltonnen nach Pfandflaschen durchsuchen. Schön zu sehen, das der deutsche Sozialhilfeempfänger sich wenigstens in seiner Freizeit noch was dazu verdient und gleichzeitig noch was für die Umwelt tut! Hartz 4 hat auch seine guten Seiten! Aber, wie schon erwähnt, ich sehe dort immer nur die Spezies „Deutscher". Andere haben es wohl nicht nötig? Na, da weiß man doch was auf einen zukommt!
Ansonsten kann ich mich über die Bahn nicht beschweren, sieht man mal von den 2 Verspätungen ab die ich erleben durfte, wenn es beim Fußball (WM und EM) mal um etwas ging. Die meiste Zeit fuhr ich sogar umsonst. Nicht das ihr meint, ich wäre schwarzgefahren! Nein, natürlich nicht! Ich hatte immer einen Fahrschein, nur wenn denn keiner kontrolliert und das gute Stück 6 Wochen gültig ist, dann nutze ich ihn natürlich solange, wie man mich lässt! Das kommt dann dabei raus, wenn man am Personal spart bzw. Leute einstellt, die nicht bis zwei zählen können. Aber im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich mit „unserer" DB voll zufrieden war. Noch befindet sie sich ja in „Volkes Hand", aber der Börsengang wird ja vorbereitet, was heißt, das das Netz auf Steuerzahlerkosten im Moment auf den neuesten Stand gebracht wird, um es dann später für einen Apfel und nen Ei zu verschachern! Den unliebsamen Faktor Mensch versucht man jetzt schon zu vergraulen, in dem man jedem Idioten, der am Schalter bucht und somit die Frechheit besitzt Service zu erwarten, für jede Fahrt 2,50? abzuknöpfen! Interessanter ist da schon das Warengeschäft, am besten mit DHL zusammen! Da wächst zusammen, was zusammen gehört! Oder so!!! Hauptsache der Mensch steht außen vor. Aber das ist ja wie überall, so z.B. bei den Banken oder bei Wahlen, überall stört der Mensch nur!!
Als störend empfand ich mich auch, als ich mich erdreistete, auf dem Arbeitsamt nach Leistungen für meine Frau nachzufragen! Die Gute hat 15 Jahre im Job gearbeitet, 2 Kinder bekommen und dann versucht, mit einem 400,-? Job die Familienkasse aufzubessern. Diesen Job musste sie krankheitsbedingt nach 5 Jahren kündigen, und ich schamloser Bolzen kam auf die Idee mal für SIE Arbeitslosengeld zu beantragen! Man, war das ein Fest!!!
Da wir ja in einer „Solidargesellschaft" leben erlöschen die Ansprüche nach 2 Jahren
, egal wie lange man eingezahlt hat, und die, die nie was beigesteuert haben verlassen mit vollen Taschen das Amt. Du aber, als „treu-doofer Einzahler", der etwas von dem wieder haben will was er eingezahlt hat wirst nur mitleidig beäugt und des Zimmers verwiesen. SIE hat den Fehler gemacht, ohne Hilfe des Amtes zum Überleben der Familie beizutragen und hat einen 400,-? Job angenommen. Leider 2 Jahre zu lang! Hätte SIE direkt nach dem Mutterschutz Arbeitslosengeld beantragt wäre das kein Problem gewesen, und das Amt hätte bezahlt. So aber sind „Fristen" verstrichen, und 15 Jahre Beiträge verabschieden sich mal eben so!!
Ein TOLLES Land!! Man arbeitet, man sorgt für Nachwuchs, und wenn man sich dann mal traut sich am Schalter anzustellen wird man weg gejagt!!



Hätte sie mal das Geld auf die Bank gebracht und nicht diesem „Solidarstaat" zur Verfügung gestellt würde es uns jetzt besser gehen.
Aber besser geht uns es jetzt nicht. Ganz im Gegenteil: Meine Frau liegt im Moment im Krankenhaus, ne schlappe Fahrtstunde von der Heimat entfernt. Irgend wie klar, dass man da nicht jeden Tag hin fahren kann. So hält man dann halt Kontakt über das öffentliche Fernsprechnetz; meint man!
Mittlerweile ist es ja so, das alles ausgelagert wird.

Und so auch die telefonische Anbindung des Kranken an die Außenwelt. Das sieht dann so aus, das man eine 0180…. Nummer wählen muss, wenn man, so wie in meinem Fall, seine Angetraute erreichen will. Da hat es sich dann was mit „flat-rate“, da schlägt dann der Anbieter gnadenlos zu und macht noch fett Knete mit dem Elend anderer.
Ich weiß ja, dass es heißt:“ Alles was einem lieb und teuer ist“, aber irgendwann ist Schluss mit lustig. Die Minute für nur „noch 14 cent aus dem deutschen Festnetz“ wenn ich SIE anrufe, 30 cent wenn SIE mich anruft! Egal wie man es dreht, zahlen darf man so oder so!
So viel zum „Dienstleistungsstaat“ Deutschland! Will man „Service“ muss man zahlen! So erlebt bei Premiere, dem „besten Sender in Deutschland“!
Ich bin da schon lange Kunde, von wegen der Kinder, aber jetzt hat man mir ein Abo aufgeschwatzt, das nicht in Kraft tritt wenn man es vor Ablauf einer gewissen Frist kündigt. Na gut, 2 Monate Bundesliga für umsonst, da sagt man nicht nein, aber um die Sache nicht als Abo zustande kommen zu lassen war ein Anruf beim Sender unerlässlich. Die Minute für 14 cent hängt man dann locker 10 Minuten in der Warteschleife, nur um zu erfahren das man hier falsch wäre und noch mal anrufen müsse! Nach weiteren 10 Minuten ist dann der passende Sachbearbeiter an der Strippe und leitet alles in die Wege. Aber der Stress!! Für die Kosten der Wartezeit kann man fast das Abo bezahlen, mal abgesehen von dem Stress den man hat!
Aber egal, wer von euch Wanzen kann sich denn überhaupt Premiere leisten und meine Probleme verstehen? He he, kleiner Scherz!
Ich wollte euch ja eigentlich was über Demos in Kassel erzählen, bezüglich dieser Parteienausstellung, aber komischerweise kam nichts weiter in der Presse. Geil war nur, dass an diesem Wochenende ein Kamerad der alten Garde in Kassel geheiratet hat! Popey gab zum dritten und hoffentlich letztem Male sein „Ja – Wort“.



Links könnt ihr seinen entzückenden Nacken sehen! „Hergestellt in Deutschland“ ist da zu lesen, und das ist genau das was man erwarten kann, wenn man sich mit Popey anlegt! Von dieser Stelle aus alles Gute für euch zwei!!
Aber, ich schweife ab!
Als wir vor dem Rathaus in Kassel gestanden haben und auf das Paar gewartet haben fiel mir ein Transparent auf, dass quer über das Rathaus hing:

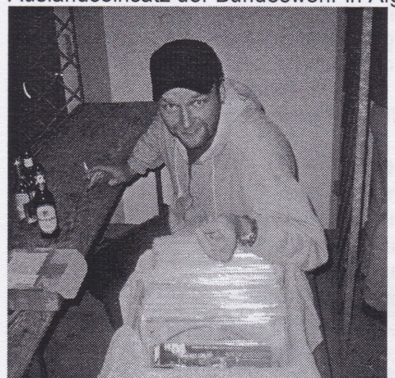


Na, wenn das mal nicht passt! Jedenfalls war das ganze Rathaus voll mit „Gutmenschen“, und irgendwie störten sie mehr oder weniger (oder wir?) und es wurde Zeit diesen „gastlichen“ Ort zu verlassen. Und, wie gesagt, mehr bekam man von der Kassler Protestbewegung nicht mit!!
Erbärmlich, mehr bleibt mir da nicht zu sagen!!
Besser ging es ja in Köln ab, wo jeder, der gegen die neue Mosche ist, so wie so ein Nazi ist!
Alles, was „Rang“ und „Namen“ hat (jedenfalls die, die es von sich meinen) sammelte sich unter dem Banner des „Antifaschismuses“ und machte die Strassen in Köln für ein Wochenende für Patrioten unbewohnbar.
Geil fand ich immer nur die Formulierung von „braunen Rattenfängern!“
Ratten!!
Das Sammelbecken dieser Bewegung ist also angefüllt mit diesen parasitären Nagern, die einem das Leben zur Hölle machen können.

Aber,…… blicken wir mal 70 Jahre zurück, gab es da nicht auch einen Film der sich dieses Klischees bediente? „D.. …. ….“ ist bestimmt kein Ruhmesblatt deutscher Filmgeschichte (oder doch?), aber das „Thema“ wird 70 Jahre später von „so genannten Demokraten“ wieder aufgegriffen. Und, ganz im Gegenteil zu der allgemeingültigen Meinung ist die Problematik auf ein Mal salonfähig. Aber so ist die Zeit, und so ist die Mode!



So, in Bayern wurde mal wieder gewählt, und seit ewigen Zeiten verfehlte die CSU die absolute Mehrheit und muss sich jetzt mit **88** Sitzen im Landtag eine Koalitionspartei suchen! Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.
Apropos Wurst!
Marcel Reich Ranicki, der ja in der Medienwelt so etwas ähnliches ist wie der „moralische Zeigefinger“ Michel Friedmann für die Allgemeinheit dieser Gesellschaft sorgte beim Verleih des deutschen Medienpreises für einen Eklat! **88** jährig lehnte er diesen Preis ab, da er der Meinung war, mit diesem flachen Scheiß, der da so die Preise absahnt, nicht in einen Pott geschmissen werden zu wollen! Recht (s) so!!
Wer will sich schon mit diesen geistigen Tieffliegern, die diesen „Preis“ bekommen schon auf eine Stufe stellen? Bärbel Schäfer lässt grüssen! **88**% der Deutschen lehnen den Auslandseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan ab, dass nur mal so nebenbei!



Alles andere als ein Tiefflieger war ja wohl der Jörg Haider, seines Zeichens Politiker in Österreich. Na ja, Politiker aus der Alpenrepublik waren für uns Deutsche immer mit Vorsicht zu genießen, aber der Herr Haider beschränkte seinen „Machtanspruch“ nur auf das Territorium südlich von uns. Mit seiner FPÖ brachte er es jedenfalls so weit, in Europa von allen „Demokraten“ (1999) geächtet zu werden, da es seine „rechte“ Partei geschafft hatte an der ReGIERungsbildung beteiligt zu werden. Nach internen Streitigkeiten schied er aus der „großen“ Politik aus und konzentrierte sich wieder auf das politische Geschehen auf Landesebene. Aber für einen Mann wie Haider war das nie genug, und er schaffte es, mit seiner neu gegründeten Partei BZÖ wieder auf die Bundesebene. Nach der Wahl 2008 standen da auf einmal 27% der Wähler auf der „rechten“ Seite. Und Haider war, als das Zünglein an der Waage, nicht bereit sich mit irgendwelchen Aushilfsposten zufrieden zu geben, sein Ziel war der Posten des Bundeskanzlers zu besetzen. Und mit fast 1/3 der Wählerstimmen (für BZÖ und FPÖ) hatte er schwerwiegende Argumente in der Hand.
Und, was passiert? Er fährt sich tot!!!! Und, besoffen war er auch noch!! Alles bestätigt von Beamten einer ReGIERung, die der Herr Haider aus den Angeln heben wollte!! Ist schon ein toller Zufall, dass er ebenso wie einst unser seliger Möllemann kurz nach einem entscheidenden Sieg gegen das System das Zeitliche segnet!!
Der eine springt halt Fallschirm, der andere fährt besoffen Auto!
Ach ja, hab ich erwähnt, dass er aus einer Schwulenbar kam? Vielleicht war er ja auch noch

Vegetarier? Dann würde doch alles passen!! SO einen hatten wir doch schon mal! Nur gut, dass der weg ist!
Ach du Scheiße, seid IHR geistig arm!!!
Klar, jetzt könnt ihr mir wieder kommen mit „von wegen Verschwörungstheorie“ und ähnlichem Scheiß, aber ich finde es merkwürdig, dass immer wieder Menschen in der Politik „abtreten“ müssen die nicht in das „Große und Ganze“ reinpassen! Beispiele gibt es genug (Lincoln, Kennedy, Herrhausen, etc), aber, wen interessiert das schon? Die Medien würdigen solche „Ereignisse“ mehr oder weniger als Randnotiz. Das „Leben“ geht halt weiter. Und zwar in die Richtung, in die es gehen SOLL und nicht gehen MÜSSTE!
Jüngstes Beispiel ist die „Bankenkrise“! Etliche Banken in den USA geraten in Schieflage, und schon schmiert die ganze „Weltwirtschaft“ ab! Faule Immobilienkredite platzen + total ausgereizte Kreditkartenkonten, fertig ist die Rezession.
Billionen, so wird uns weisgemacht, verschwinden!! Wenn man aber den Aktienmarkt kennt, weiß man, das Geld nicht verschwindet! Es wird nur umgeschichtet. Und meistens bzw. immer, von arm nach reich!!
Bestes Beispiel ist der Multimilliardär Beckett in den USA!
Er kaufte mal eben so für 5 Milliarden US-Dollar eine Bank, und bewahrte sie so vor dem Bankrott. Tatsache aber ist, dass diese Bank 20 Milliarden wert war und später (nach der „Krise“) auch wieder wert sein wird! Wer die 15 Milliarden verloren hat, die er später gewinnen wird interessiert im Moment niemanden, aber es werden nicht „seines Gleichen“ sein, die die Zeche zahlen!
Genau so sieht es in Deutschland aus! Da werden 500000000000 Euro bereitgestellt, um die Fehler einiger geldgeiler Bankenmanager auszubügeln! Na ja, könnte man meinen, dass betrifft mich nicht. Aber, wie finanziert sich den so ein Staat? Über Steuern! Und wer bezahlt diese Steuern? Wir!!!
Aber, wer verkauft uns das Ganze als das normalste der Welt? „Unsere“ Politiker!
Die sind so clever, die verkaufen uns die Reibungswärme, die dabei entsteht wenn Sie uns über den Tisch ziehen als Nestwärme und erwarten von uns ein „Danke schön“ für das von Ihnen geleistete!
Und……. Sie bekommen es auch noch!!!!!!!!!!!
Keiner bekommt den Arsch hoch, um diesen Damen und Herren in den Selbigen zu treten!!!
Und soll ich euch sagen, voran das liegt!
Wir haben einfach noch zuviel!
Will sagen, jeder der was hat (Auto, Haus, Familie, etc) der hält das Maul, weil er etwas zu verlieren hat. Andere haben keine Zeit sich Gedanken zu machen, da sie 2 oder 3 Jobs haben, um sich und ihre Familie über Wasser zu halten. Der Rest wird mit „Leistungen“ bombardiert, die das Überleben sichern und das Denken abschalten. Hauptsache, dass Handy funktioniert, der Fernseher läuft und das Bier



ist kalt! Lass doch den Nachbarn verhungern, was geht mich das an!
In die gleiche Kerbe hauen die Zeitarbeitsfirmen. Da machen zwei Leute die gleiche Arbeit. Der eine, fest angestellt bekommt 34 Euro, der Andere, Zeitarbeiter, bekommt 7 Euro! Neid und Misstrauen untereinander sorgt dafür, dass der wahre Feind aus dem Blickwinkel verschwindet! Und genau der lacht sich ins Fäustchen! So lange sich der „Pöbel“ untereinander bekämpft ist er fein raus!! Es gibt kein „links“ und „rechts“ mehr, kein schwarz und weiß! Es gibt nur noch OBEN gegen UNTEN! Und solange die da unten sich gegenseitig das Leben schwer machen haben die oben ihre Ruhe. Das System funktioniert!
Es ist Oktober 2008, und durch die Medien geistert die Geschichte von drei „Osmanen“, die einen Deutschen getötet haben sollen. Hintergrund der Geschichte ist ein Drogendeal, den der

Deutsche wohl nicht finanzieren konnte und am Ende mit seinem Leben bezahlte. Sein Todeskampf dauerte 30 Minuten und war gespickt mit Höhepunkten wie einer Gemüsezwiebel, die ihm in den Hals gerammt wurde und andauernde Tritte gegen den Kopf. Als der Bedauernswerte sein Leben aushauchte schaffte man seinen leblosen Körper auf einen Müllplatz, übergoss ihn mit Benzin und zündete ihn an. Und jetzt der Hammer: Die Anklage lautet auf Todschlag!!
Parallel dazu läuft hier gerade ein Prozess, wo „Rechte" ein „linkes Zeltlager" überfallen haben, und einer der „Rechten" eine „Linke" und einen „Linken" mit einem Spaten bzw. mit einem Feuerlöscher schwer verletzt hat.
Jetzt mal eins vorne weg, Gewalt ist arm und fängt da an, wo der Geist aufhört!! Und wer es in Kauf nimmt, andere zu verletzen sollte sich mal fragen, ob es ihm selbst gefallen würde, was er gerade mit jemandem anderen anstellt!
Aber ich schweife mal wieder ab!
Jedenfalls wurde der „Rechte" wegen versuchtem Todschlag angeklagt, was aber der Verteidigung nicht reicht! Sie plädiert auf Mord! Und hat gute Möglichkeiten damit durch zu kommen.
Aber gucken wir doch mal:
Auf der einen Seite drei Dealer, die ihr Opfer bewusst umbringen (Todschlag und Jugendstrafrecht werden angestrebt!), auf der anderen Seite ein voll gesoffener Proll der wild um sich schlagend versucht einen Zeltplatz platt zu machen (Mordversuch)! Und das heißt dann Gerechtigkeit?
Es kann nicht sein, dass die Staatsangehörigkeit über die Höhe des Strafmaßes entscheidet!! Eine Straftat ist das, was es ist: Unrecht!! Und das muss, ohne Rücksicht auf negative Presse strengstens verfolgt werden.
Was will man denn noch alles als Entschuldigung für ausländische Straftäter anführen? Na klar, Schuld ist so wie so die Gesellschaft, und der arme Täter hatte überhaupt keine Chance dem Opfer aus dem Weg zu gehen!
Das zeigt sich auch, wenn man sieht, wer den Anwalt bezahlt bekommt und wer nicht!
Wo wir mal wieder beim Bezahlen wären! Der „Hoffnungsträger der freien Welt", Barack Obama war ja für seinen Wahlkampf in Deutschland und wurde gefeiert, wie man es nur von Rockstars oder Redakteuren des Bewährungshelfers kennt! Tausende jubelten ihm zu und das Volk hing ihm an den Lippen. War Merkel für ihren Wahlkampf auch in den USA? Oder war Putin in Deutschland? Und wie viel Millionen hat dieser Auftritt dem deutschen Steuerzahler gekostet? Und, die Gretchenfrage, was haben wir davon gehabt? Ach ja, es war ja schon mal ein US-Präsident in Berlin, und kurze Zeit später war er dann tot (Kennedy).
Selbiges Schicksal sollte jetzt auch Obama ereilen, wäre es nach 2 Neonazis (Skinheads, 18 und 20 Jahre alt) in den USA gegangen! Gott sei Dank wurde ihr absolut wasserdichter Plan von der US-Polizei vereitelt! Die Zwei hatten vor, ein Waffengeschäft zu überfallen, eine Schule heim zu suchen und dort dann 102 meist farbige Schüler zu erschießen bzw. zu köpfen. Abschluss dieser absolut professionell geplanten Horrorfahrt wäre eine Veranstaltung gewesen, auf der sie dann Barack O. erschießen wollten!
Mh, gibt es einen besseren Plan, einen der best bewachten Menschen dieses Globusses zu ermorden?
Schauen wir doch mal auf die Details:
- Waffenladen überfallen : rein - Waffen raffen - raus ....3 Minuten.
- Massenmord : rein – 102 Menschen töten – raus.............................5 Minuten
- Kandidatenmord : rein – Kandidat erschießen – raus............................2 Minuten.
Macht zusammen 10 Minuten!

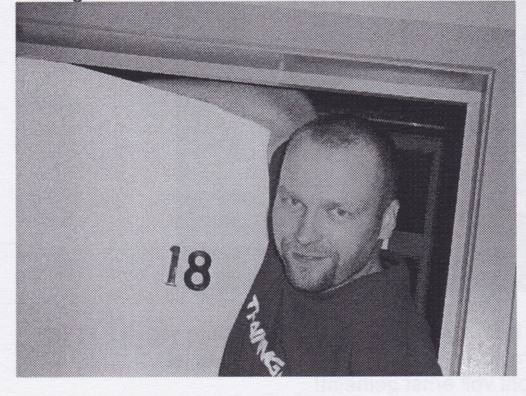
So, und jetzt betrachten wir mal die Fakten! Meine Grundeinstellung bleibt, Gewalt ist keine Lösung und Mord nun schon mal gar nicht. Das vor weg!
Aber egal, spielen wir das Ganze mal so realitätsnah wie möglich durch.
Einen Waffenladen überfällt man nicht mal eben so. Erstens muss man mit Widerstand des Besitzers rechnen, zweitens wird es wohl einen Alarm geben, der drittens die Polizei auf den Plan rufen wird! Und das die einen nicht so einfach gehen lässt dürfte doch wohl jeden klar sein. Aber mal angenommen, sie hätten es geschafft da raus zu kommen, wie lange denkt ihr wohl hätte es gedauert aus den zwei Spacken ein Sieb zu machen?
So, dann hätten sie vor der Schule gestanden, und ihren Plan, 102 Menschen umzubringen versucht umzusetzen. (88 +14 = 102, alleine dieses Zahlenspiel ist ja schon fast preisverdächtig!)
Und wieder können wir davon ausgehen, dass in kürzester Zeit die Polizei vor Ort gewesen wäre, um den Wahnsinn ein Ende zu setzen!
Aber, auch das hätten sie geschafft und der Polizei ein Schnippchen geschlagen, wie aber wären sie an Barack Obama herangekommen? Zwei Hohlroller, die von der Polizei des ganzen Landes verfolgt werden versuchen den bestgeschützten Politiker der USA umzubringen? Ihr Plan war, in weißen Smokings bei Obama vorbei zu fahren, und ein „drive by shooting" zu initiieren!
Also ehrlich, dieser Plan macht mich eher stutzig als bestürzt! Für wie blöd hält man mich eigentlich, dass ich so etwas glauben würde? Dann doch eher die Mondlandung oder der 11. September! Aber das? Braucht man Schlagzeilen, um Stimmungsmache zu betreiben? Im Krieg und im Wahlkampf ist alles erlaubt, so kommt es mir jedenfalls vor. Inklusiver allgemeiner Volksverdummung! Welches Volk spielt eh keine Rolle mehr, denn wir sind ja bald alle Weltenbürger!

ACHTUNG SAtiere!!

Dick und Doof planen einen Anschlag! Doof's brillante Idee: Sie überfallen eine Eisfabrik, klauen 50000 Eis am Stiel, lutschen diese und bauen mit den Stielen die Brücke über einen Fluß neu auf, die sie kurz vorher eingerissen haben! Das Opfer ihres Anschlages merkt davon bestimmt nichts, und wenn es sich dann mitten auf der Brücke befindet zünden sie die Brücke von beiden Seiten gleichzeitig an!!
Ein wasserdichter Plan, oder? Jedenfalls genau so wasserdicht wie der Plan der beiden Hohlbratzen in Amerika. AAAAAAAAAArrrgghhhhhhhh!!!!!!
Ach ja, der Geheimdienst des Landes bekommt natürlich Wind von der Sache und sprengt; aus reiner Prävention, die Eisfabrik in die Luft.

Kommen wir zurück zum alltäglichen Wahnsinn hier in „unserer" BRD! Die Zeitung vom 11.11.08 hat mir doch glatt wieder die Beine unter meinem Arsch weg gehauen! Na gut, es ist Karnevalsanfang, aber die Meldungen waren wohl voll ernst gemeint!
Da geht es zum Beispiel um den ersten Sender für Homosexuelle im Internetz! Mir ja egal, was die Menschen so treiben, solange sie es hinter verschlossenen Türen tun.

Ich hätte da nur ein Problem meinen Kindern zu erklären was diese Menschen da tun, würden SIE es in der Öffentlichkeit machen (z.B. küssen). Ich hätte dann Angst, meine Kinder könnten „sozialethisch desorientiert“ werden (Originalzitat aus dem Verbotsantrag für den Bwh. Nr1/1993)! Wenn ich mich recht erinnere hatte ich diese Entwicklung vor Jahren schon mal in einem Bwh. prognostiziert! Jetzt ist es nur noch eine Frage der Zeit bis man diesen Sender auch über Antenne/Schüssel empfangen kann.
Wir Hessen (das beste Volk der Welt) haben ja gewählt bzw. doch nicht. Der Versuch der SPD mit den Grünen und „Der Linken“ eine Mehrheit zu erreichen ging Gott sei Dank gründlich in die Hose! 4 „Abweichler“ der SPD verweigerten „Ihrer“ Spitzenkandidatin die Gefolgschaft und stimmten gegen sie. Seit dem ist die Hexenjagd auf die vier Verräter voll entbrannt! Tja, es scheint doch noch Menschen zu geben, deren Kurz - Langzeitgedächtnis länger vorhält als die Zeit die man benötigt um eine Bildzeitung zu lesen!
„Die Linke“ hieß ja mal früher PDS, und die ging aus der SED hervor. Und das war die Partei, die verantwortlich war für den Schießbefehl an der innerdeutschen Grenze!
Aber auf dem Weg zur Macht lässt man doch gerne mal alle fünfe gerade sein! Den größten Hammer brachte eine „SPD-Frau“ hier aus der Gegend: „…… Wenn eine Minderheit die Mehrheit torpediert ist das kein Demokratieverständnis!“
Ha ha ha ha ha!! So gute Frau, dann erklären SIE mir doch mal bitte die Anti - Diskriminierungsgesetze!!
Die Mehrheit wird doch hier von den „Minderheiten“ regelrecht unterdrückt, und 68ger Gutmenschen spielen diesem System doch gerne in die Karten! Kein Verbrechen von „Rechts“ ist nicht schlimm genug, dass es nicht ungeprüft auf die Titelseite ge-
hört, kein Vergehen von „Links“ ist schlimm genug, dass man es nicht ignorieren könnte! Von Straftaten der „Minderheiten“ darf man ja erst gar nicht sprechen! Da ist die Deutsche Gesellschaft dran Schuld!
Die dritte Meldung war nicht weniger lustig! „Chinesen pumpen 500 Milliarden auf den Finanzmarkt! Die Börsen atmen auf!“
Das ehemalige „Reich des Bösen“, die Feinde des Kapitalismus schlecht hin retten jetzt die Welt? Und das wird von „Menschen“ gutgeheißen, die selbst noch vor 20 Jahren ihr Geld damit gescheffelt haben in dem sie Waffen produzierten die ebene dieses Land vernichten sollten. Aber dem Kapital und seinen Knechten ist es egal wo her die Mittel kommen, die ihnen den Arsch retten! Was kümmert einen schon das Geschwätz von gestern wenn man heute damit Geld verdienen kann!
Menschenrechte und Forderungen nach mehr Demokratie, wie bei den Olympischen Spielen in Peking sind dann nicht zu hören.



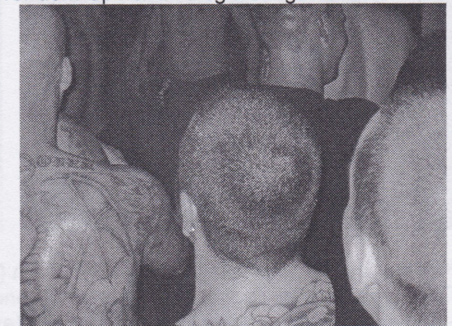
Egal, was regen wir uns auf? Die „Parteien-diktatur“ wird uns schon führen! Kriege werden vom Zaun gebrochen, Menschen verhungern und die „Weltwirtschaft“ geht den Bach runter! Aber 20 Millionen für ein Feuer-werk zur Eröffnung eines Hotels (Dubai) sind immer noch drin. Und die „Herrn“ Manager verzichten großzügig auf ihren Bonus (bei Goldmann & Sachs liegt das Grundgehalt bei „nur 600000$“ / der Chef der Firma hatte letztes Jahr einen Bonus von 68000000$!), was soll uns da noch passieren?
Egal, wir werden durch diese Heft nicht reich werden , bis denne, Maik und Norbert

Hildesheim, die 2te



Aus Schaden wird man klug, denkt man. Oder aber auch nicht! Und so machten wir uns wieder los, um dem Speicher unsere Ehre (und unseren Durst) zu erweisen.
Aber vor der Party hat der Bwh. das falten und heften gelegt, und so ging es in meiner Küche zu wie im Ameisenhaufen! Da wurde zusammengelegt, geheftet, gefaltet und beigepackt was die Hände hergaben!

Als Ergebnis standen 73 Bwh's der Ausgabe Nummer 14, die den Abend noch unters Volk gebracht werden sollten.
Um 18 Uhr ging's los und alles sah so aus, als ob es im Zeitplan bleiben würde. Würde!!
Klassisch ist es ja, sich im Ausland zu verfahren, aber wie es ein Westfale schafft mit einen mit Hessen besetztem Auto sich in Niedersachsen zu verfahren wird wohl für immer unser Geheimnis bleiben. Jedenfalls waren wir mit 90 Minuten Verspätung am Ort des Geschehens und parkten direkt vor dem Speicher. Begrüßungsbiere mit diesem und jenem fanden den Weg durch unsere Kehlen, aber schneller als gedacht enterte man die heiligen Hallen. Neben den Heften hatte ich auch einige Platten dabei, aber das Interesse des Konsumvolkes war eher so bei Null anzusiedeln, was wohl daran lag das wir zu spät waren und alle Stände von den Interessierten schon durchforstet waren. Zum guten Schluss trug ich die Kiste wieder raus um mich den Gesprächen mit schon l lange nicht mehr gesehenen Leidensgenossen zu widmen. Gegrüßt seien hier Nogge, Brandy und Matze, Tanne, Paul, Maxe, Bernd, Bussi und Olli und, und, und,…!



Durch die Ausfälle vom letztem Mal gewarnt lies ich es den Abend langsamer angehen und stellte später das Trinken ganz ein! Eine echte Leistung, die der zu schätzen weiß der mich kennt!!
Nach genug Gelaber ging es dann hoch in den Veranstaltungsraum, wo gerade „On File" die Bühne besetzt hielten. Na ja, kann man hören und tat man dann auch, aber Hits hab ich keine erkannt bzw. gehört.
Das sollte sich schlagartig ändern, als die nächste Band die Bühne betrat!!
„THE CORPS"!!, die Abräumer des Abends!!!
5 Mann auf der Bühne, 2 Gitarren, ein Bass und ein Schlagzeug sowie ein Sänger die alles samt ihr Handwerk verstanden!! Und dazu Chöre, die einem die Hose auszogen!! Die beste Band der letzten 2 Jahre!! Hammer!!



Ich weiß echt nicht, wie so ich von denen noch nichts gehört habe? Aber egal, ihre Platten sind bestellt und nun weiter im Text. Condemnet 84 rafften ihre Gebeine zusammen und betraten die Bühne.

Tja, lag es jetzt an der Vorgängerband oder an den zu hoch gesteckten Erwartungen, aber der Funke wollte nicht so richtig überspringen. Nicht das die Leute nicht gefeiert und getanzt hätten (ich selbstverständlich auch), aber es war kein Vergleich für mich zum IndEX Konzert!





Klar war es gut, aber das ist 1 Liter Bier auch (besser aber 4!!).
Oder lag es daran, dass ich den ganzen Abend Herr meiner (Schwach)
- Sinne war? Das nächste Mal wird sich wieder abgelitert, dann weiß ich Bescheid.
Premierenmäßig war auch die Heimfahrt! Ich war komplett wach!!
Wo gibt es denn so was? Na gut, lag wohl auch daran, dass ich zu der Zeit gerade meine Abschlussarbeiten schreiben musste und alle Hirnzellen noch brauchte.
Egal, Hildesheim ist immer eine Reise wert, so war es auch diesmal und so wird es auch das nächste Mal sein. Bis denne!

Impressum
Der Bewährungshelfer ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern ein Rundbrief an Freunde und Interessierte der hier besprochenen Bands, Tonträger und Musikrichtungen. Die Antworten der Interviewpartner müssen nicht identisch mit der Meinung des Herausgebers sein. Es werden weder politische Parteien beworben noch wird zur Gewalt gegen Andere aufgerufen. Das Heft dient lediglich zur Information über Musik und Veranstaltungen. Der Heftpreis deckt weder die Herstellungskosten, noch wird ein Gewinn erzielt.

Lala- Li und Lala-Lu.



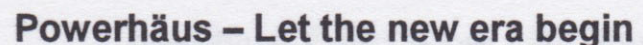
D.M.F. - ..Oi ain't dead
English Rose mal ganz anders, aber immer noch English Rose. Man macht aus einem Rennpferd eben kein Ackergaul, und umgekehrt! Netter Versuch Klassiker im eigenen Stil zu verwursten, aber eben nur ein Versuch. Beides für sich hörenswert, aber eine Mischung aus Wasser und Benzin ergibt eben keinen guten Cocktail ala Molotow. Nett aufgemacht (alle Texte), limitiert aber doch nicht so mein Geschmack. Bestimmt kein Fehlkauf, aber nicht ganz meine Kiste Bier. Vielleicht muss ich die Scheibe aber auch noch 2 bis 3 Mal hören, denn nicht immer schlägt der Blitz beim ersten Mal ein.



Lunikoff – H..L froh
Ein neuer Schlag des Meisters der spitzen Feder!
In gewohnter Machart wir alles und jeder verhöhnt bzw. gehuldigt. Titel wie „Es ist nur Spaß", Tausend Fragen zum Kegeln", „Guten Tag auf dem Klo", „Weißer Salat" und ähnliche der Heiterkeit nicht abgeneigte Reime erfreuen hier das Ohr des Hörers. Ne, mal ehrlich, selten im Vorfeld soviel Schwachsinn über einen Tonträger gelesen wie hier (mal abgesehen von der Ends./Kampfz. ep). Alle Wünsche werden erfüllt, textlich wie musikalisch! Kein wenn und aber : KAUFEN

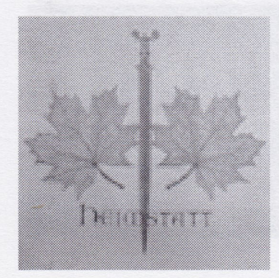


Knockout – Think it's time
Besser bekannt ist diese Band ja unter dem Namen Youngland, aber hier handelt es sich um Aufnahmen vor dieser Zeit. Nichts desto trotz bekommt man auch hier schönen gitarrenbetonten schmutzigen Rock'n'Roll um die Ohren gepfeffert, dass man sich wünscht die Platte würde ewig laufen. Gepflegt aufgemacht in gelben Vinyl und Textblatt, dazu limitiert: Sammlerherz was willst du mehr. Wieder was hübsches aus dem Hause 4uvinyl!





Powerhäus – Let the new era begin
Kennt wer BfG? Wer die geliebt hat, der liegt hier mehr als richtig. Ich hab nie zu diesen Leuten gehört, aber diese weiße Lp knallt mich ja so was vom Hocker!! Zügig bis heftig geht es da zur Sache, in einer Brillanz die seines gleichen sucht! Musikalisch ausgereift, besser geht fast nicht in dieser Musikrichtung. Nicht mehr nur Geballere, nein, richtige Musik! Sind alles alte Hasen so z.B. wie Ex-BfG-Gitarrero Ed! Texte gibt es eingeschweißt mit dazu, öfter mal was Neues! Ich hab die Scheibe jetzt schon lieb! Ein Hit jagt den nächsten!! KAUFEN



Halgadom – Heimstatt
Der Preis heiligt die Mittel, oder so ähnlich, aber hier hab ich mich doch erst mal auf den Arsch gesetzt! Eine Platte zum Preis von zweien!! Stimmt wohl so auf den ersten Blick, aber alleine die Aufmachung (Tütenverpackung mit Metallsticker-Verschluß hab ich so auch noch nicht gesehen) sind den Preis wert!! Picture-Lp und eine Limitierung auf 300 Einheiten machen dieses Schmuckstück zum Juwel in jeder Sammlung!! Musikmäßig erwartet einen viel Gitarrenarbeit mit durchdachten und kritischen Texten. Ehrlich gesagt hab ich was ganz anderes erwartet und war mehr als positiv überrascht!! KAUFEN!

Grandiose Scheißaufnahme einer ansonsten genialen Band!! Da stimmt das Preis – Leistungsverhältnis!
Jungs, wer hat denn da an den Reglern gesessen? Der sollte mal zum Akustiker gehen und sich sein Hörgerät kalibrieren lassen! Arm, ärmer, Scanners?
Die Band kann nichts dafür, dass so etwas als bootleg auf den Markt geschissen –äh geschmissen- wird, und die Leute die es gemacht haben werden es auch weiterhin tun. Der Ausverkauf geht weiter!
PS: Hab da noch nen schönen Furz auf Tape. Der wäre auch ne 12“ wert!





Eugenik – Schlachtenhall
Noch nie was von gehört, aber auf Empfehlung gekauft. Und siehe da, was halte ich in der Hand: Blaues Vinyl im Klappcover, Poster und Limitierung inklusive. So weit zur Aufmachung, kommen wir zu den Geräuschen die meine Nadel der Langrille entlockt.
Doppelter Bass gepaart mit harten Gitarren, ein wenig Orgel hier, guter Gesang dort ergeben eine Mixtur die man sich immer wieder gerne anhört! Ich frag mich nur, was man dem Sänger im Hintergrund antut um ihm solche Töne zu entlocken? Das hätte man sich meiner Meinung sparen können, gehört wohl aber zu diesem Genre dazu. Kann man sich ruhig zulegen!

Condemnet Konzert, und wen erspähen meine entzündeten Augen: Nogge, seines Zeichens Sänger von Faustrecht. Und Schwupp-di-Wupp steckte ihr neuer Tonträger in meiner Jacke. So war die musikalische Untermalung für den Heimweg gesichert! Und wie sie lief, die Scheibe! Rauf und runter, immer wieder! In 3 Sprachen führte uns diese Kombo sicher nach Hause, und fiese Gitarrenriffs so wie Nogge seine prägnante Stimme, unterlegt mit treibendem Bass und Schlagzeug machten es unserem Fahrer unmöglich einzuschlafen! Ein absolutes Brett aus dem Allgäu im gewohntem Faustrecht Stil!! Kaufen, aber flott!





Hölle, was ein schweinegeiles Teil!! 18 Lieder mit 3 Ausfällen, was will man mehr für schmales Geld? Und dabei hab ich für das Teil noch nicht mal was bezahlt, da es mir der Bernd K. mal einfach so in die Tasche gesteckt hat. Wen soll man da jetzt im Speziellen loben? Erst mal die Macher dieser Cd, und dann die Bands Unantastbar, Berserker, Suicide Kings, Krawallbrüder, Operation Semtex, Charge 69, um nur einige zu nennen.
Finger weg von Berliner Weisse (das geht ja nun gar nicht!!), Underdogs und Lied Nr. 6 (kann den Namen nicht lesen) !!!

Lange musste man warten, aber es hat sich gelohnt!!
Über 41 Minuten Musik, verteilt auf 11 Lieder, über die ich euch absolut nichts sagen kann, da mein Japanisch eben so gut ist wie der „Sachverstand“ einiger Bankmanager auf dieser Welt!
Hammerscheibe in gewohnt guter Aufmachung mit einer Mucke, die einem die Schuhe auszieht. Mir fällt jetzt keine Band ein, die es musikalisch mit dieser Combo aufnehmen könnte!! Ich hoffe ja, sie beantworten mein Interview, dann werden wir mehr über Strong Style erfahren können.





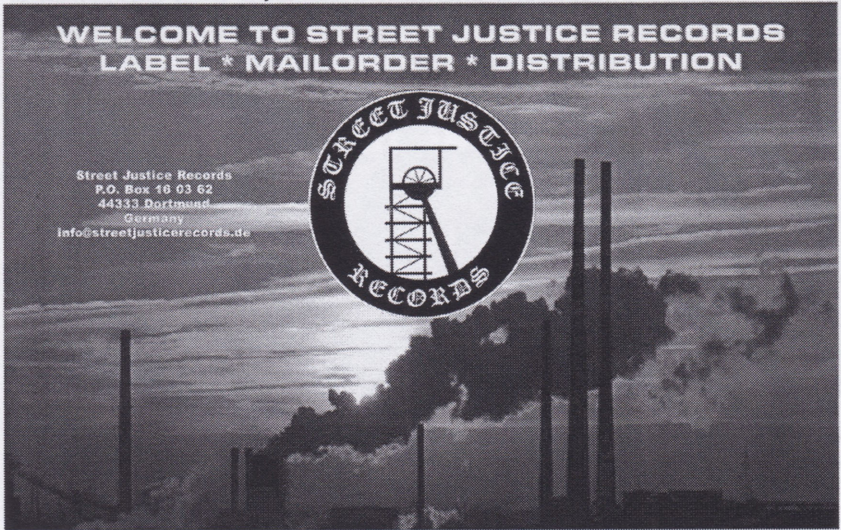
Das es so etwas noch gibt!! HG auf Vinyl, wer hätte das gedacht. Wie immer eine spitzen Aufmachung mit Liebe zum Detail. Da nicht alle Lieder auf die Lp drauf gepasst hätten hat man einfach eine einseitig bespielte Ep mit bei gepackt! Die Rückseite ist mit einer Prägung verziert.
Die 110 braunen Eps sind auch noch handgestempelt! Sammlerherz, was willst du mehr!!
Erschienen ist dieses Sahnestück bei 4uVinyl Records mit einer Gesamtauflage von 535 Stück handnummeriert und mit Textblatt! Ran an die Scheibe!!



So, endlich ist sie da, die schlechteste Ep der deutschen Musikgeschichte (glaubt man einigen Leuten im „Rock Oi Forum) mit Endstufe und Kampfzone! Geile Aufmachung + Aufnäher, limitiert auf 20 (links) bzw. 30 (rechts) Einheiten. Gott sei Dank gibt es das Teil nirgends wo zu kaufen. Also macht euch keine Gedanken, dass ihr euch mit diesem Müll auseinandersetzen müsst. „Für Freunde“ steht auf dem beiliegendem Blatt, welches einige Erklärungen zu der Hetze im Netz liefert. Recht interessant!



So, Besprechungen sind eher dünn gesät, aber das liegt daran, dass alles hier Besprochene auch bezahlt werden muss. Rühmliche Ausnahme stellt hier das Label vom Bernd (Street Justice Records) dar, der uns immer mit Neuerscheinungen versorgt und es auch in Kauf nimmt, dass unsere Besprechungen nicht immer sooo aktuell sind. 4uvinyl muss hier auch erwähnt werden. Was wir aber versprechen können ist, dass der nächste Bwh. Mitte des Jahres 2009 erscheinen wird. Wer also was im Heft haben will hat jetzt einen Termin nach dem er sich richten kann!



BOOT-BOYS-HILDESHEIM

1) Boot-Boys, das hört sich im Englischen nach Mehrzahl an. Mit wie vielen „Boys" kann man rechnen, wenn man euch ruft?

Der harte organisatorische Kern besteht bei den Bootboys Hildesheim aus 8 kompetenten Personen…sonst zählen die insgesamt Mitwirkenden so etwa 30 Fachkräfte!!!

2) Was war WANN der Grund, die B:B:H: zu gründen?

Bootboys Hildesheim besteht seit ca. 5 Jahren!!! Es entstand aus einer Laune heraus ma eine offizielle Gruppe zuhaben, welche Konzerte, Partys etc. organisieren…welches klein anfing, aber wie man sieht bis jetzt ganz gut geklappt hat!!!

3) Was unterscheidet die BBH von der „Live and Loud Crew"? Waren diese Leute vielleicht eine Art Vorbild?

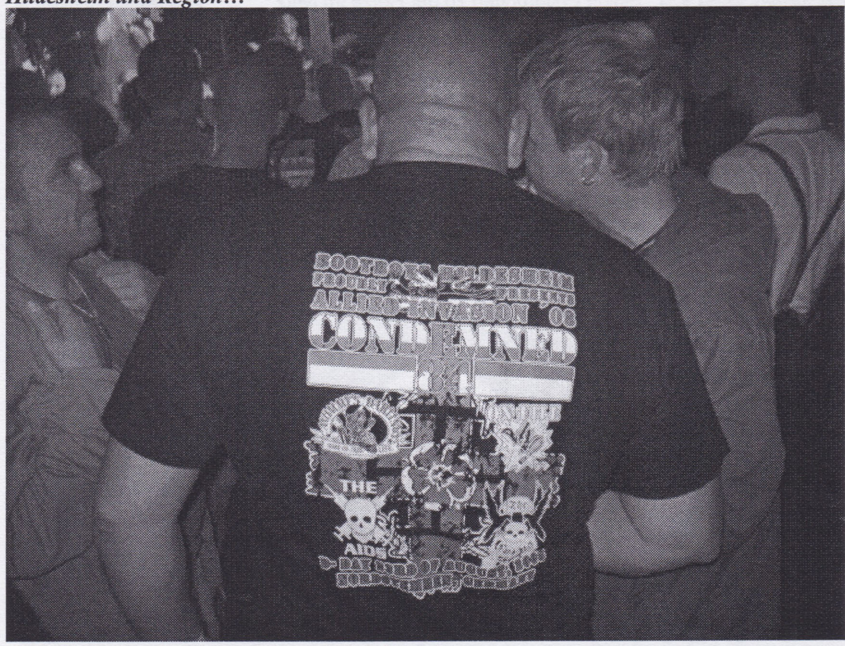
Mit der Live and Loud Crew verbinden bzw. identifizieren wir uns gar nicht!!! Wir haben uns einfach als Ziel gesetzt, die Bands die wir selbst gern sehen und die Musik die wir hören nach Hause zuholen!!!

4)Wer kam auf die Idee, die BBH zu gründen?

Eine lustige Bierrunde im Hildesheimer Land!!!

5)Was war/ist ein Kriterium, bei den BBH aufgenommen zu werden?

Aufnahmekriterien gibt es bei uns keine…Wir bestehen aus Freunden und Bekannten aus Hildesheim und Region…



6) Auf was „beschränken" sich eure Aktivitäten?

Im Prinzip auf alles was Spaß macht und dazu gehört…angefangen beim Konzert, über Nighter, Fußball-Turniere, etc…

7) Sind die BBH „political correct" oder gehen sie den „way of life"?

Kurz und Knapp…way of life!!!

8) Wobei interessant zu wissen wäre, was man als „way of life" zu verstehen hätte.

Für die Dinge, die uns wichtig sind, ein zu stehen!!!

9) „The kids are united“, nur ein slogan oder etwas, was sich lohnt hinterfragt zu werden? (Klare Frage, was versteht ihr unter „Punks und Skins united“?)

Uns ist im Endeffekt egal ob da nun n Punk oder n Skin steht…die Hauptsache ist. Dass es passt!!!

10) Erzählt mal bitte was über eure szenemäßigen Aktivitäten, will heißen, was habt ihr schon alles so auf die Beine gestellt, und warum?



…und noch viele mehr!!!...Warum??? Was gibt es denn schöneres als n geiles Konzert oder ne klasse Party mit den richtigen Leuten!!!

11) Gibt es etwas, was ihr im Nachhinein doch lieber nicht veranstaltet hättet?

Bis jetzt hat eigentlich immer alles gepasst!!! Sei es bei Konzerten oder Partys…positive Resonanz war immer da!!!

12)Bzw. gibt es etwas, was ihr gerne veranstalten möchtet?

Och…das sind wir eigentlich für alles offen!!!

13) Viele Mitglieder = viele Meinungen. Wie bekommt man das unter einen Hut?

Blut-Schweiß-Tränen…aber es klappt zum Schluss!!!

14) Gibt es „Meinungen“, die bei euch nicht akzeptiert werden oder setzt ihr euch mit der „Meinungsvielfalt“ in diesem unseren Lande auseinander?

Jeder hat seine eigene Meinung… Da sich die Hildesheimer Szene aus Punks und Skins verschiedener Hautfarben und ethnischer Zugehörigkeiten zusammensetzt, ist es für uns selbstredend, dass wir keine Bands engagieren, die in irgendeinem Sinn faschistisches oder kommunistisches Gedankengut vertreten!

15) Ihr bezeichnet euch als „Bootboys“. Ist darunter der „Überbegriff“ Skinhead zu verstehen?

Wir sind ein lustiger Mix aus verschiedenen Subkulturen, welcher großteils aus Skins besteht!!!

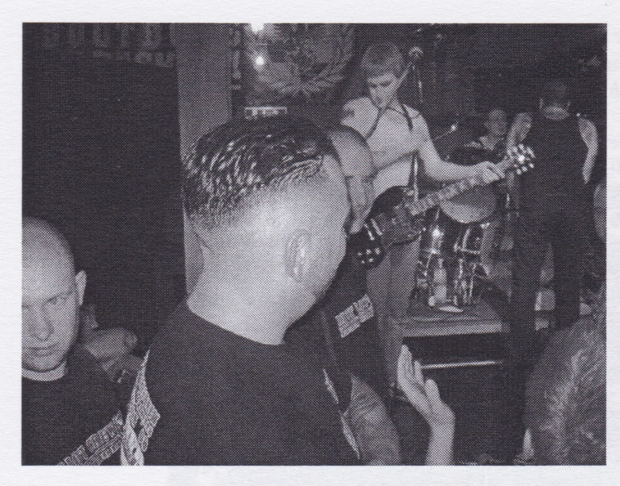
16) Was wäre dann ein Skinhead? Was wäre ein Bootboy? Wodurch definieren sie sich?

………………………………………………………………………………………

17Muss man aus Hildesheim kommen, um bei den B.B.H. mitzumachen?

Wie bereits oben erwähnt, besteht Bootboys Hildesheim aus Freunden und Bekannten aus Hildesheim und Region!!!

18) Wie bzw. wer stellt die Kontakte zu den Bands her bzw. wer sorgt dafür, das überhaupt Bands hier spielen?





Langjährige Erfahrung und Kontakte!!! (**Betriebsgeheimnis**)
19) Und wenn wir schon mal dabei sind, wie kam Indecent Exposure auf eure Liste und wie habt ihr es geschafft, das sie (in Originalbesetzung?) in Deutschland spielen?
Siehe vorherige Frage!!!
20) Und wenn wir schon mal dabei sind, was kostet so ein "event" an Zeit und Geld? Bleibt was hängen, oder " von der Szene für die Szene"?
Wir versuchen diese Events immer im Stil zuhalten „von der Szene für die Szene"!!! Wenn wir Profit machen wollten, wären wir nicht hier!!!
21) Da ihr ja keine Neulinge seid, was habt ihr vor den B.B.H. getrieben bzw. was treibt ihr, seid dem ihr dabei seid?
Jeder hat seine eigene kleine oder größere Geschichte!!! Das würde jetzt allerdings den Rahmen sprengen, dies ins Detail zubringen!!!
22) Gewalt ist ....?
Keine Lösung!!!
23) Und wenn, warum?
…aber ein verdammt gutes Argument!!!
24) Was könnte einen jungen Mann dazu bewegen, Skinhead zu werden bzw. warum sollte sich ein normal denkender Mensch diesen Horror antun?
Ist für uns auch nicht nachvollziehbar!!! hehehe
25) Früher war alles besser...... aber, wann begann früher bzw. was war besser? Oder ist das alles nur ein Märchen, und heutzutage lebt es sich genau so gut wie vor 10 Jahren?
Jede Zeit hat ihr Positives und Negatives!!! Wir machen das Beste aus der unseren!!!
26)"Bin ich so, weil ich es will oder, weil es die Gesellschaft von mir erwartet." Wie lebt man als Außenseiter bzw. was unterscheidet uns "vom normalen Mitbürger"? Sind wir anders oder sehen wir die Gesellschaft mit anderen Augen?
Am Rande der Gesellschaft lebt es sich unbeschwert!!!
27) I.E. ist rum. Seit ihr/die Band zufrieden? Lief alles so wie es sollte oder gibt es etwas, was man verbessern könnte?
Von den Bands, sowie vom Publikum kam bis jetzt nur positive Resonanz!!!...und auch wir müssen sagen…Hut ab Mütze auf!!!
28) Wie war die Resonanz der Band auf Deutschland/gig/Publikum?

Siehe vorherige Frage!!

29) Wie kam es zu dem 4-Skins Auftritt, und was war das für ein Assi (tschuldigung, der Alk!! Ich weiß von nichts!!) der den armen Sänger dermaßen belästigt hat (an dieser Stelle noch mal Entschuldigung!!)?

Das mit 4-Skins sollte ne kleine Überraschung werden und ich glaube sie ist geglückt!!!...ach ja und…Assis sind nie alleine!!! hehe

30) Abgesehen davon, wie hat dem Sänger der gig gefallen?

Abgesehen von dem Assi vor die Bühne ganz gut!!! haaha

31) Der nächste Hammer ist ja schon geplant: C.84!! Wie hab ihr es geschafft wieder so einen Hammer an Land zu ziehen bzw. was kann uns noch alles erwarten?



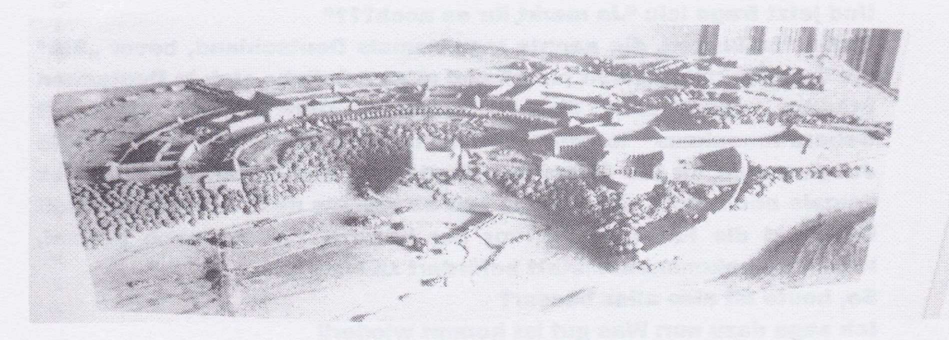


Und wieder nur ein „Betriebsgeheimnis"!!!...geplant sind noch einige Aktivitäten…unter anderem mit Hüpfburg und Bällebad!!!

In diesem Sinne…

…Eure Bootboys Hildesheim Crew!!!

Diesem Inti. ist nichts hinzu zu fügen! Wer mal die Möglichkeit hat, die Jungs von den BBH kennen zu lernen, der sollte das tun. Es lohnt sich!
Auf weitere Konzerte, mehr bleibt einem nicht zu wünschen.



ARMES DEUTSCHLAND

Was waren das noch für Zeiten!! Man konnte nachts noch auf die Strasse, die Kinder hatten immer jemanden zum spielen und 3 Generationen lebten unter einem Dach! Man verstand den Nachbarn noch, und die Gotteshäuser hatten alle noch ein Kreuz auf dem Dach!
Dann kam die Befreiung, alles wurde in Schutt und Asche gebombt und wurde besser! Alle waren gleich, nur einige waren gleicher! Man konnte sagen was man wollte, Hauptsache es entsprach der von den Siegern verordneten Meinung. Und politisch läuft hier alles jetzt in demokratischen Grenzen! Umerziehung war und ist allgegenwärtig!
Was will man mehr?
Gut, Nachts kann man nicht mehr aus dem Haus, deutsches Essen ist an sämtlichen Döner- und Pizzaständen schwer zu bekommen, und das Deutsch und der Respekt der jungen Generation hier im Lande lassen auch zu wünschen übrig. Aber ist nicht doch alles besser als Früher?
Mittlerweile entstehen auf dem Reißbrett Siedlungen abseits der Hauptverkehrswege in denen sich hauptsächlich deutsche Familien einmieten. Begründung für ihre Entscheidung sind die gute Nachbarschaft und das geeignete Umfeld für ihre Kinder. Diese trauen sich endlich wieder aus dem Haus und finden auch gleich Anschluss an Gleichaltrige. Als Beispiel sei hier nur mal Dorf Zellhub genannt, ein Stadtteil einer kleinen Stadt in Bayern. Weiterhin entstehen, mit einer Förderung von 90 Millionen Euro jährlich „Generationshäuser"! Das sind Begegnungsstätten, wo Jung und Alt zusammenkommen. Da sitzen die Rentner des Dorfes beim Mittagessen während die Jugend des Dorfes im selben Raum durchs internet surft. Das „Mittelalter" kommt nach vollendeter Arbeit zum Kaffe zusammen und schon sitzen 3 Generationen in einem Raum. Die Entwicklung soll dahin gehen, dass das Haus 24 Stunden am Tag geöffnet sein soll. Mit Übernachtungsmöglichkeit!
Und jetzt frage ich: "Ja merkt ihr es noch???"
Diese Siedlungen, die nannte man damals Deutschland, bevor „SIE" die Grenzen aufgemacht haben und alles mögliche sich in Deutschen Städten ansiedeln durfte einfach Dorf! Und das „3 Generationenhaus" nannte man damals FAMILIE! Da sorgten die Jungen noch für die Alten, den Renten im Sinne von Heute gab es damals noch nicht. Aber dafür gab es damals noch Verantwortung!! Da stand die Familie noch vor der Kariere. Es war noch normal, Kinder zu bekommen anstatt befördert zu werden.
So, heute ist also alles besser?
Ich sage dazu nur: Was gut ist kommt wieder!!

"Halli-Galli-Drecksau-Party"

Selbst der Männerüberschuss im Osten konnte Krawall - Mama Sina nicht zum dableiben überzeugen, und somit waren Transen - Bäcker und i ch zur Auszugsparty nach Wernigerode eingeladen! Am selben Abend fand noch ein hard-core Konzert in Blankenburg statt, also fuhren wir einem vergnüglichen Wochenende entgegen!
Ich druckte mir mittels routenplaner die Strecke zum Konzertort aus, und somit verfuhren wir uns nur eine Stunde statt der üblichen zwei!
Da es sich um ne Geburtstagsparty handelte, brauchte man nur 4euro löhnen um live- Musik und Freibier zu genießen!! Die Party war super, mit allem drum und dran, und als Transe uns inmitten des "kick-box-pogos" zeigte, wie der HAUBENTAUCHER macht, nun, ein schwuler Balletttänzer war gar nix dagegen...
Kleine Kinder und Bekloppte haben ja meist Glück, und wie durch ein Wunder überlebte er das Getümmel ("schade" werden jetzt alle Leser denken, die ihn kennen, tja, das hab ich auch gedacht.)
In frühen Morgenstunden fuhr uns Sinas Kumpel heim nach Wernigerode, und nun begann die ausufernde rock-n-roll after-show party.



Aufm Heimweg wurde noch kurz bei mcdreck vorbei geschaut, und ich fühlte mich berufen, meine politische Abneigung gegenüber des Konzerns mittels künstlerischem Aktionismus auszudrücken: Ich legte meinen Pille-Mann auf den Tresen und verlangte lediglich die Burger-Hälften für einen fish-mc, da ich den Fisch ja selber mitgebracht hatte. Aufm Heimweg wurde

Nun, die Bedienung war besorgt um das Reinheitsgebot der Filiale und forderte mich auf, den stinkenden, faulenden Fisch wieder einzupacken.
Aber erst der Anruf bei der Polizei brachte mich zum Abbruch des politischen Kapitalismus - Protestes, und das happy Kinder-Menü wurde unter Verschluss genommen.
Zum Glück sind wir vor dem eintreffen der Sitten - Polizei weggefahren!
Bei Sina angekommen wurde sofort ne „halli – galli – Drecksau – Auszugsparty" gefeiert! Alles weiß i nicht mehr, irgendwann kam es noch zu einer "alles – was – im –Kühlschrank - ist – fliegt Schlacht" in der Küche!
Irgendwer meinte dann, die Bullen wollten uneingeladen mitfeiern! Da das Bier aber eh knapp war, hielten wir die Küchentür zu und ließen die ungebetenen Schmarotzer nicht rein...
Aber 6 cops sind stärker als 3 betrunkene Glatzen, und somit standen die Gesetzeshüter in dem Schlachtfeld...
Caro schlief am Tisch, und Sebi, Transe und mir klebten Käse- Wurst- und Gurkenstücke am nackten Körper und Buckel-Willi plärrte aus dem Kassettenrecorder "Pöbel und Gesocks. oi-oi-oi"
Mehr Klischee ging nun wirklich nicht!!!
Musik aus, Ausweise und sonstige stimmungs- störende Befehle wurden seitens der cops ausgesprochen! Die Küche füllte sich mit 6 Bullen und uns 6 feiernden, jeder schrie durcheinander und ich sah nicht ein, meinen Ausweis zu zeigen.
Wir wurden in den Flur gedrängt und plötzlich uferte das Chaos ein wenig aus!
Plötzlich kam ein Bulle mit nem Haufen cd's inner Hand aus der Küche, und da ich im Suffkopf der Meinung war Jura zu studieren, klärte i ihn auf, das dieses keine Hausdurchsuchung sei, sondern sie lediglich wegen Ruhestörung da wären!
Erst nicht eingeladen sein und dann noch cd's stibitzen, das haben wir gern!

Er wollte nicht auf meinen juristischen Einwand hören, und so ...äh...verlor er die cd´s plötzlich...aus der Hand "gefallen" sozusagen.
Da wollte der Superbulle mir mit der Stabtaschenlampe meinen nicht vorhandenen Scheitel nachziehen, Sina hielt ihn zum Glück am Arm fest.
Daraufhin würgte er Sina (Hausbewohnerin) und es kam zu einer kleinen "Rangelei".
Angeschrieen haben wir uns die ganze Zeit über.. hahahaha!
Ich wurde vor die Tür gezogen, wir "klopften" noch beim Nachbarn an (fielen gegen dessen Tür), und schwupp hat ich die Handschellen um!
Sebi erfuhr das gleiche Schicksal, und somit war unsere Übernachtung gesichert.
Wir wurden nach 3 std. noch zum Blutabnehmen ins Krankenhaus gefahren (beide in die Knastdecke gehüllt, da wir ja noch oben rum nackt waren) und nach weiteren 3 std. wurden wir interviewt.
Aktiver Widerstand und weitere ungeheuerliche Vorwürfe. Da diese net stimmen, erwähne ich sie auch nicht, aber der Befrager war vom Staats-Schutz...
Blöd für Sebi, mit seinen "jugendsünden-tattoos" .. ;))
Als wir entlassen worden sind, hatten wir noch das Problem, wie wir zu Sina kommen. Jedenfalls sind wir 3-mal noch in die Wache, um folgende Informationen zu hinterlassen:
"Wir sind am Bahnhof"
"Wir sind wieder aufm Weihnachtsmarkt"
"Wir sind wieder am Bahnhof"...
Unnötig zu erwähnen, das wir beim dritten bescheid geben wieder stramm waren, oder?
Als Bäcker dann im Revier eintraf, wurde er ohne zu Wort gekommen zu sein gleich angeblafft: "Die sind am Bahnhof und wir sind hier kein Informationsschalter!!!" Der Vorteil dieser außer - haus Übernachtung war: wir mussten net beim Möbel schleppen helfen. Abschließend sei gesagt: das nur 2 von uns mitgenommen wurden lag wohl nur daran, das Weihnachten vor der Tür steht.
Fairerweise muss ich aber auch sagen, dass die Bullen am näxten morgen ok waren. Sie fuhren sogar noch mal zu Sina, um ein paar Anziehklamotten für uns zu holen!
Hätte ich nicht gerade eh noch zwei Anzeigen laufen, wäre mir die Sache auch ein bisschen egaler, aber so hab ich schon ein wenig Sorge, wie das Ding ausgehen wird!
Ich hoffe ihr bekommt 2008 weniger von mir zu lesen was strafrechtliche Konsequenzen hat!!
Beste Grüsse gehen an: Sina (dickes tschuldigung für die Küche) Sebi, Transe, Stefan, Caro nebst Freund, Kevin (super party), den Fahrer von der Party(?) und die hc-band „act of treason"!
In diesem Sinne: dagegen, aber friedlich bleiben!!!
bussi-bizar

Dem ist nichts hinzu zu fügen, typisch Bussi halt!

So, auf den nächsten Seiten habt ihr die Möglichkeit einem guten Kumpel von mir durch sein Leben zu folgen, und zwar in Form eines „halbbiographischen Romans", den er mir für den Bewährungshelfer zur Verfügung gestellt hat. Dieses ist sein erster Versuch sich auszudrücken, und er hat weder Erfahrung noch irgendwelche Fortbildung im Bezug auf Journalismus.
Mir hat das gefallen, was ich da lesen konnte, und wer ihm schreiben möchte, der kann das unter:
smilla98@web.de
gerne tun.

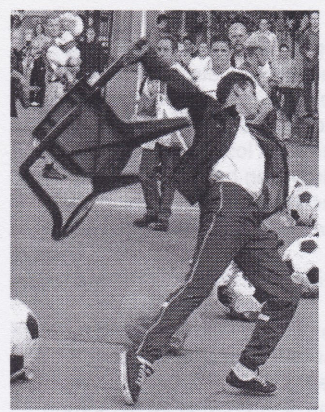
Großstadtjungel

Das war es also! Ein Zimmer – Küche – Bad, in einer Stadt die ihm ebenso fremd war wie er ihr.
Lange war es noch nicht her, dass er über „die Grenze gemacht“ war und im Aufnahmelager Friedberg bei Göttingen gelandet war. Die Zeit dort war nervend und langweilig, und bis alle Fragen bezüglich seiner Person bzw. seiner „Republikflucht“ geklärt waren zogen sich die Tage hin wie Kaugummi, von dem er im „Arbeiter- und Bauernstaat“ nur hatte träumen können.
Kaugummi hatte er jetzt genug, genau wie von den Fragen, die ihm immer und immer wieder gestellt wurden. Aber nach der dritten Widerholung hatten die Beamten vom BND wohl auch die Schnauze voll und überließen ihn der Obhut der Sozialstation.
„Was haben sie sich denn so vorgestellt Herr Plowa?“
Diese Frage hatte sich Sven auch schon oft gestellt, aber eine befriedigende Antwort hatte er noch nicht gefunden.
„Erst ma ne Lehre machen. Am besten was mit Autos! Wollte schon immer mal an so nem Westschlitten rum schrauben!“
Sein Glück schien ihn nicht zu verlassen. Nach der geglückten Flucht besorgte man ihm einen Ausbildungsplatz bei Mercedes Benz in Kassel. Nach einem kurzem Vorstellungsgespräch und einem Praktikum von 7 Tagen war der Meister der Ausbildungswerkstatt davon überzeugt einen guten Fang gemacht zu haben. Genau so dachte auch Sven.
Und so stand er nun da, an seinem Küchenfenster in Kassels Nordstadt und schaute hinaus auf die Holländische Strasse.
3 Wochen war er jetzt schon hier, und heute Abend wollte er mal endlich raus aus den vier Wänden, die ihn mittlerweile so bedrängten wie die Stasi in seiner Heimat.
Das einzige, was er von dieser Stadt kannte war der Weg zur Arbeit und der EDEKA um die Ecke, wo er sich die Sachen des täglichen Bedarfs kaufte.
Diese Martini-Bier war ja schon ne üble Plürre, aber nach der dritten Flasche war das dann auch egal. Man gewöhnt sich an alles!
Die Kiste hatte er sich vor 4 Tagen geholt, aber kein Kronkorken zierte mehr einen Flaschenhals, so dass er beschloss den Dämmerschoppen in der Frankfurter Strasse zu nehmen. Von seinen Kollegen wusste er, dass sich dort das Nachtleben abspielen soll. Die Strabastation war 400 Meter von seinem Block entfernt, und ohne Umsteigen konnte er direkt bis ins Zentrum fahren.
Er wollte sich noch das Endspiel der Europameisterschaft in Frankreich angucken und konnte sehen, wie die Gastgeber souverän das Turnier gewannen, bevor er sich auf den Weg machte.
Der letzte Blick in den Spiegel fiel nicht so aus wie er es sich gewünscht hätte, doch Geld für neue Klamotten war noch nicht über und so lief er immer noch in den Klamotten rum, die man ihm in Friedberg beim Roten Kreuz gegeben hatte. Aber auch das wird sich bald ändern schwor er sich, öffnete die Tür und machte sich auf in Richtung Haltestelle.
Wie es wohl seiner Familie in Heiligenstadt geht? Er hatte schon 3 Briefe geschrieben aber bis jetzt noch keine Antwort erhalten. Man hatte ihm in Friedberg zwar gesagt, dass er lange nichts mehr von seiner Familie würde hören werde, aber dran geglaubt hatte er nicht.
In Gedanken versunken schlenderte er zu dem Haltestellenhäuschen und merkte erst, dass er nicht mehr alleine war, als ihn etwas hart am Hinterkopf traf.



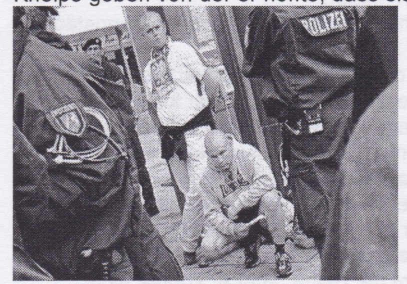
„Was willset hier!“ war das letzte was er hörte, bevor er auf dem Asphalt des Gehweges aufschlug. Die Füße, die ihn jetzt umrundeten steckten allesamt in Adidasturnschuhen und waren ständig in Bewegung. Der plötzliche Schmerz im Rücken signalisierte ihm, das auch außerhalb seines Blickfeldes Leute standen, die ihm mit Sicherheit nichts Gutes wollten. Ein Tritt in den Magen, und er krümmte sich wie ein Wurm am Haken, ohne überhaupt zu wissen, was er falsch gemacht hatte.
„Ey, biste lebensmüde? Was willste hier, Arschloch?“ Während sein linkes Ohr über den Teer schrappte hörte sein rechtes Ohr fortwährend Beleidigungen mit denen er nichts anfangen konnte. Schlimmer aber waren die andauernden Tritte die auf ihn einprasselten. Das letzte was er sah war die Sohle eines Schuhs, der nicht nur seine Augen sondern auch seine Sinne verdunkelte. Und ein Wort, dass er so schnell nicht vergessen würde: TOLGA!
Er lag am Strand, völlig entspannt, und genoss die leichte Brandung, die gegen seinen Körper schlug. Unangenehm waren nur die Wellen, die ihm gegen das Gesicht klatschten und immer heftiger wurden.
„Ey Alter, aufwachen! Was'n los?“
Und schon wieder klatschte so eine Welle mitten in sein Gesicht!
„Ey, aufwachen!“
Das waren keine Wellen die sein Gesicht da bearbeiteten! Das war dieser Kerl der vor ihm hockte und ihm permanent seine flache Hand in's Gesicht haute.
„Was'n los? Ey, mach die Augen auf!“
„Hör auf damit! Das tut weh!“
„Ey Jungs, es ist wach!“
So langsam kamen seine Sinne wieder dazu, dass wahr zu nehmen, was um ihn herum geschah. Turnschuhe waren keine mehr da, und getreten wurde er auch nicht mehr! Das war schon mal in Ordnung. Aber diese Schläge ins Gesicht waren schon nervig!
„Es reicht! Lass mich ihn Ruhe!!“
„Mal langsam Kollege! Blutend auf der Strasse liegen und das Maul aufreißen? Bleib mal geschmeidig!“
„Hab ich doch gleich gesagt, dass das nur Ärger gibt!“ kam es aus dem Hintergrund. Jetzt erst stellte Sven fest, dass sie nicht nur zu zweit waren, sondern das da noch wer anders war. So langsam begann sein Hirn die Bilder wieder zu verarbeiten, die ihm seine Augen lieferten. Er saß rücklings an einer Hauswand, mit der Gewissheit da nicht alleine hingekommen zu sein. Vor ihm hockte ein Kerl, ungefähr in seinem Alter schätzte er, und grinste ihn an.
„Na, geht's wieder?“
‚Was ne scheiß Frage!‘ dachte sich Sven.
„Kannst du mir sagen, was passiert ist?“ war das einzige, was ihm einfiel.
„Was soll ich sagen, du hast da gelegen und hast so ausgesehen, als ob du Hilfe gebrauchen könntest. Und da wir die Samariter der Nacht sind haben wir eben mal angehalten um zu gucken ob da noch was zu retten ist.“
Aus dem Hintergrund hörte Sven das Lachen von zwei Personen, die er immer noch nicht zu Gesicht bekommen hatte.
„Komm Popey, es reicht. Der Typ lebt, lass uns fahren. Wir haben noch was vor!“
„Hast se noch alle? Ob wir nun 5 Minuten früher oder später in der Kneipe aufschlagen oder nicht, wen kümmert das? Wir packen jetzt den Sack hier und fahren ihn in die Städtischen Kliniken! Wie heißte überhaupt?“

„Ich bin Sven."
„Ich bin Popey. Der da hinten ist der Eckel, und der Typ am Auto ist der Bär. Also, wir fahren dich jetzt zum Krankenhaus, liegt eh auf unserem Weg. Meinste du schaffst das, ohne uns das Auto voll zu kotzen?" „ Ich werds versuchen" war Sven's Antwort, doch schon beim Aufstehen war er sich eigentlich sicher, dieses Versprechen nicht halten zu können. „Alter, ist mir schlecht! Was war überhaupt los? Ich weiß nur noch, dass ich am Boden lag und irgendwer auf mich eingedroschen hat."
Bevor er eine Antwort bekam stand das Auto auch schon wieder vor einem großen, hell erleuchteten Gebäude. Der Spruch „Raus mit dir, wir sind da" unterbrach seine Gedanken, und er quälte sich aus dem Auto raus.
„Sach den Weisskitteln, das du hingefallen bist! Bei deiner Fackel glaubt dir das jeder und es erspart dir viel Ärger!"
Bevor Sven nachfragen konnte was das sollte führte ihn schon eine Schwester Richtung Inneres des Gebäudes, und über die Schulter sah er noch die drei merkwürdigen Gesellen, die ihn hier her gebracht hatten.
Der Arzt war nicht gerade zimperlich, die Platzwunde an seinem Kopf zu versorgen. Denn bevor die Narkose wirkte zog die Nadel schon ihre Bahnen durch seine Kopfhaut und erst ab dem vierten Stich setzte ihre Wirkung ein.
„So so, hingefallen. Muss aber ein komischer Sturz gewesen sein. Entweder war es ein zweifacher Rittberger die Treppe runter oder ein Knüppel von schräg hinten?"
„Es war ein eingesprungener Toulup aus dem Lauf heraus! Ich hatte den Kinderwagen der Nachbarin übersehen und bin aus dem Gleichgewicht gekommen. Die Treppe gab mir dann den Rest."
„Wenn sie es sagen! Aber ich kenne solche Verletzungen, und wie ein Treppensturz sieht mir das nicht aus."
„Wissen Sie, was Sie glauben ist mir eigentlich egal! Machen sie die Naht fertig, ich hab morgen noch was vor!"
Leicht angepisst beendete der Arzt seine Naht und setzte den letzten Stich ein wenig tiefer als nötig, doch er stellte keine weiteren Fragen. Nachdem Sven den Notfallschein ausgefüllt hatte machte er sich auf Richtung Ausgang. Die zentrale Frage, die ihn bewegte war, wie komm ich nach Hause, und vor allem, wo bin ich? Der Hinweg zum Krankenhaus war ihm gänzlich unbekannt, da er diese Fahrt mehr oder weniger in einer Art Dämmerzustand verbracht hatte. Aber selbst das war das geringste Problem, da er absolut nicht wusste, wo er jetzt war.
Der Weg aus dem Krankenhaus war schnell gefunden, aber vor der Tür empfing ihn das Gefühl des „verloren – seins". Der Blick über den Parkplatz hauchte ihm auch keinen Mut ein, weil dieser Parkplatz überall auf der Welt hätte sein können! Sein Problem wäre immer das gleiche gewesen: Er wusste nicht, wo er war. Taxis waren nicht in Sicht, und ohne Hoffnung auf Erfolg überquerte er die Parkfläche.
Kaum aus dem Lichtkegel des Eingangsbereiches herausgetreten sah er etwas, was seine Aufmerksamkeit erregte. Besser gesagt, er hörte etwas was in Zwang in eine bestimmte Richtung zu schauen.
„Ey, hier her!" tönte es aus dem Halbdunkel des Parkplatzes:
In der letzten Ecke des Parkplatzes stand ein Ford Granada, alle Türen offen und die Insassen des Fahrzeuges lümmelten, alle mit einer Flasche Bier in der Hand, auf der Motorhaube rum!
„Und, wie geht's?" war die Frage, die ihm der Kerl, der sich Popey nannte, als erstes stellte. „Erst mal besten Dank fürs herfahren. Aber, was macht ihr denn noch hier" Ich dachte, ihr wollt in ne Kneipe?"
„Was heißt hier wollten? Wir fahren jetzt los, und du kommst mit!"
‚Ich', so dachte Sven ‚komme nirgendwo mit hin!'
„Ne ne, lass mal stecken. Ich muss morgen an die Arbeit!"



„Und wir nich oder wie?“ Leicht verärgert wendete sich Popey an sein zwei Mitstreiter und fragte:“ Was meint der, was wir machen, der Wichser!“
„Lass uns fahren und den Penner hier stehen lassen! Hab ich doch gleich gesagt dass das verschwendete Zeit ist hier die Nacht zu verbringen!“ hörte Sven zum ersten Mal einen Kommentar vom Bär.
„Ey, so war das nicht gemeint!! Entschuldigt, aber ich kenne euch nicht und weiß überhaupt nicht, was heute Abend eigentlich passiert ist!“
„Da geht es dir wie uns!“
„Das einzige, was ich tun kann, ist euch zu nem Bier einzuladen. Ich weiß bloß nicht wo.“
„Das soll das Problem nicht sein! Steig ein und lass dich überraschen!“
Die Fahrt ging durch Strassen und Gassen, und alleine wäre Sven niemals auf den Gedanken gekommen, sich auf diese Pfade zu begeben, aber heute Abend war alles egal.
Der Motor des Granadas erstarb und alle vier Türen flogen auf. „Wo sind wir hier?“ war wohl die überflüssigste Frage, die Sven stellen konnte.
„An der Tränke“ war die Antwort, und er folgte den 3 Fremden, die er diesen Abend noch vor hatte kennen zu lernen.
Der Thekenraum war ungefähr so groß wie seine Küche, nur waren hier mehr als 20 Mann versammelt, die mehr oder weniger sitzend und stehend der Musik aus der Wurlitzer hinten links in der Ecke lauschten. Im erstem Moment nahm er es noch nicht so wahr, aber nach wenigen Minuten bemerkte Sven, das die Musik, die er da hörte nicht nur schnell und aggressiv war, sondern das die Texte auch noch in Deutsch vorgetragen wurden. „Wer ist denn das?“ waren die ersten Worte, die er im Rauchfang aussprach, und der Nachbar zu seiner rechten rülpste ihm nur ein „Böhse Onkelz“ zu.
Total abgelenkt von der Musik bekam Sven gar nicht mit, wo seine „drei Retter“ hin verschwunden waren, aber nach einem kurzem Rundgang durch die Räumlichkeiten entdeckte er sie an einem Tisch ganz hinten in der Ecke. „Geile Kneipe hier, seid ihr *hier öfter?“ war seine Frage an Popey gerichtet, doch es war Eckel, der* antwortete:„Alter, nerv nich! Sieh zu, das wir was zu trinken kriegen oder mach den Abgang!“
Etwas perplex machte sich Sven auf Richtung Bar und orderte 4 Bier. Der Blick auf die Uhr hinter den Tresen war zwar nur reine Routine, doch das es nur noch 4 Stunden bis Arbeitsbeginn waren stimmten ihn schon stutzig! Der Weg zurück glich einem Hindernislauf, aber ohne viel zu verschütten schaffte er es, an den Tisch hinten in der Ecke anzukommen. Ohne großes wenn und aber wurden ihm die Biere aus der Hand genommen und über dem Tisch zusammen gestoßen.
„Auf Deutschland“ war der Spruch, der ihm entgegen schallte, und ohne viel zu überlegen fand das Glas den Weg an seine Lippen.
‚Seid ihr öfters hier’ war die Frage, die ihm auf den Lippen brannte, doch er hatte nicht den Mut sie zu stellen. Stattdessen setzte er sich mit in die Ecke und versuchte die Gewissheit weg zu trinken, in kürzester Zeit arbeiten gehen zu müssen.
Als 2 Stunden später sein Wecker klingelte wusste er weder wo er war noch wie er dahin gekommen war. Sicher war nur, dass er in seinem Bett lag, und dass er seine Hose noch anhatte.

‚Was für ne Nacht!' war der Gedanke, der ihm durch das Hirn schoss, während der Rest seines Mageninhaltes unkontrolliert durch seinen Mund seinen Körper verließ. Der Tag war mit Sicherheit kein Zuckerschlecken, aber 5 mal kotzen, dass hatte er selbst zu seinen besten Zeiten nicht geschafft.
Die Woche schleppte sich dahin, und seine Befürchtung war immer noch, dass es nur ein böser Traum gewesen sein könnte! Die Narbe auf seinem Kopf sprach zwar eine andere Sprache aber Gewissheit konnte nur ein neuerlicher Besuch in dieser Kneipe geben von der er hoffte, dass sie existierte.

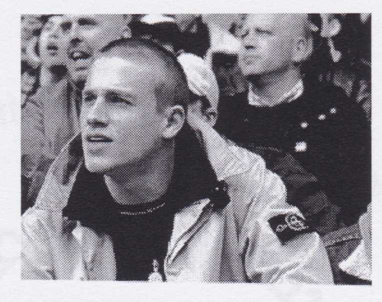


Mit einem leicht flauen Gefühl machte er sich auf Richtung Frankfurter Strasse und fand die Kneipe auch gleich auf Anhieb. Drinnen war schon einiges los, was er durch das Fenster und durch die offen stehende Tür registrieren konnte. Etwas verunsichert blieb er in der Tür stehen und war schon kurz davor wieder raus zu gehen, als er ein „Hallo Sven" vom Tresen hörte. Popey saß da mit einem Bier in der Hand und grinste ihn an.
„Na, die Woche gut überstanden? Was macht der Kopf?"
Immer noch grinsend wartete er auf eine Antwort, doch Sven konnte im Moment keinen Ton raus bringen. Zu vielfältig waren die Eindrücke die ihn da auf einmal bestürmten. „Komm setzt dich und trink erst mal was." Sven fühlte sich etwas sicherer und platzierte sich auf dem Hocker neben Popey. „Gut was los hier. Gibt es einen Grund?" „Na klar, heute spielt der KSV, und da ist es doch Ehrensache aufzutauchen!"
„Der wer…?"
„Der KSV, Mann! Fußball! Schon mal was von gehört? Zweite Bundesliga:" Sven guckte sich in der Kneipe um, und jetzt erst fielen ihm die vielen Schals und Trikots auf die die Leute hier trugen. Und auch erst jetzt guckte er sich Popey genauer an. Das letzte Mal hatte er weder die Zeit noch die Möglichkeit, geschweige denn die Lust sich seine „Retter" genauer anzugucken. Da war er einfach nur froh, dass er das Leben noch hatte.
Popey hatte weder eine Kutte noch ein Trikot an. Er trug ein Polohemd mit einem Lorbeerkranz auf der Brust und eine verwaschene Jeans. Seine Schuhe sahen aus wie Sicherheitsschuhe, die Sven so von seiner Arbeit her kannte, und auf dem Hocker wo er saß lag eine grüne Pilotenjacke. Haare sah man fast keine auf seinem Kopf und seine Oberarme wurden von verschiedenen Tattoos verziert.
In diesem Moment krachte eine mächtige Pranke in sein Kreuz und er wäre beinahe vom Hocker geflogen. „Ah, der Asphaltknutscher is ja auch wieder hier! Na, in welches Krankenhaus willst du denn heute?" Da stand der Typ, den Popey bei ihrem ersten Zusammentreffen Bär genannt hatte. Seine Hand ruhte immer noch auf seiner Schulter und er überragte Sven mehr als um Haupteslänge, so wie eigentlich jeden hier im Lokal!
Gekleidet war er wie Popey, und das Grinsen schien beiden ins Gesicht geschrieben zu sein. „3 Bier" war das nächste, was er von Bär hörte, und eher es sich versah standen 3 große Bier auf dem Tresen. „Auf den KSV" war der Trinkspruch, der von Bär nachgeschoben wurde, und ohne viel zu reden wurden die drei Gläser geleert.
Bevor Sven eine Runde geben konnte hatte Popey die nächste bestellt, und das allgemeine Gesprächsthema dreht sich um das zu erwartende Fußballspiel.
„Meinste heute geht was?" „Klar" war Popeys Antwort, "die Darmstädter kommen immer mit einem guten Mob: Haste Bock mit ins Stadion zu kommen?"

Bevor Sven antworten konnte barst die Scheibe zur Strasse hin, und eine Flut von Scherben ergoss sich über ihn. Bevor er überhaupt in Panik verfallen konnte hörte er nur noch ein „Alle Mann raus hier“ und ließ sich vom Strom der raus rennenden Fans mitreißen. Draußen angekommen versuchte er sich zu orientieren, und das Erste was er sah waren Popey und Bär, die quer über die Strasse stürmten und eine 5-köpfige Gruppe Blau-Weiß gekleideter Fußballfans vor sich her trieben. Diese lief auf eine weit aus größere Gruppe Darmstädter Fans zu, und von da aus prasselte ein Regen aus Steinen und Gläsern auf die Beiden nieder!
Die 2 ließen sich dadurch nicht beirren und schafften es 2 der flüchtigen Darmstädter zu stellen.
Popey rannte seinen Gegenüber einfach über den Haufen und ließ sich mit einem fies aussehenden Ellenbogencheck auf den Gegner knallen. Der Bär kickte seinem Gegner einfach die Beine unter dem Körper weg, und bevor dieser auf der Strasse aufschlug bekam er schon den nächsten Tritt in die Rippen. Die beiden waren so sehr mit ihren 2 Opfern beschäftigt, dass sie gar nicht bemerkten, wie sich der Hauptmob der Darmstädter an sie ran arbeitete. Sven sah mit erschrecken, wie die Wurfgeschosse der Darmstädter immer dichter bei seinen 2 Bekannten einschlugen, und ohne dass er es merkte schmiss er sein halb volles Glas Bier den anstürmenden Darmstädtern entgegen. Vor Angst zitterten ihm die Beine, aber er konnte nicht anders als diesem Mob entgegenstürmen. Das war dann so etwas wie eine Initialzündung, denn im selben Moment rannte alles hinter ihm mit lauten „Kassel!! Kassel!!“- Rufen der blau – weißen Masse entgegen! Wer sich dann mit wem mitten auf der Strasse einen Kampf lieferte bekam er gar nicht so mit. Er spürte nur, wie sich eine Faust ihren Weg in seinen Magen bannte. Er klappte zusammen wie ein Taschenmesser und rang erst mal nach Luft. Doch auf dem Weg nach unten nahm er einen Stiefel wahr, der genau auf seinen Kopf zugeschossen kam. Im fallen drehte er sich nach rechts, schlug hart auf das Pflaster auf und sprang sofort wieder auf.



Der ihm zugedachte Tritt ging ins Leere, aber der Typ, der ihn angesetzt hatte kam jetzt durch seinen eigenen Schwung direkt auf ihn zu. Sven schob nur die Faust nach vorne, und die Erschütterung, die seinen Arm durchliefen überzeugten ihn davon, einen Treffer gelandet zu haben. Er raffte sich auf und sah, wie sich aus der Seitenstrasse ein rot-weißer Mob auf das Getümmel auf der Strasse vor ihm zuschob.
Aus den Augenwinkeln sah er aber auch eine grün-weiße Masse, die bewaffnet mit Helm und Schild dem Treiben auf dem Asphalt ein Ende setzen wollte.
In kürzester Zeit löste sich der bunte Haufen auf und die Strasse war fest in der Hand der Polizei. Alles strömte zurück in die Kneipe, und zur Svens Verwunderung ging es in der Kneipe weiter, als ob nichts passiert wäre. Man griff sich sein Glas und trank weiter, lachte und zündete sich die nächste Zigarette an.
„Was war das denn?“ fragte er Popey, der aus einer kleinen Wunde über dem Auge leicht blutete.
„Das war Adrenalin pur! Ich hoffe das bekommen wir heute noch mal angeboten!“
„Ganz schön mutig von den Assis hier aufzutauchen und den lauten zu machen“ brachte Bär zwischen zwei Schluck Bier heraus.





„Ist das euer Ernst? Ihr hofft, das die euch heute noch mal verkloppen?“ „Was heißt hier `die uns verkloppen’? Die kriegen nachher so richtig Schmisse! Hey Kalli, schmeiß ma das tape in den Recorder!“ Aus seiner Jackentasche holte Bär eine 90ziger Kassette und gab sie dem Wirt. Kaum erklangen die ersten Töne vom Band ging es in der Kneipe rund! Vom Text verstand Sven wenig, aber als alle mit grölten:
„Wir stehn in unsrem Block und singen unsre Lieder – wir stehen in unsrem Block und machen alle nieder……“ lief ihm ein Schauder über den Rücken. Ruppiger Gitarrensound, treibendes Schlagzeug und ne kernige Stimme schafften ein Stimmung in der Kneipe die kurz vorm überschlagen war!
„Wer ist'n das?“ „Das sind die Onkelz aus Frankfurt!! Geil, wa!! Ist ihr Demotape, die Platte kommt in ein paar Wochen!“
So aufgeheizt wurden die Biere ausgetrunken und es ging auf Richtung Stadion.
Es waren zwar nur wenige 100 Meter bis zum Stadion, aber Sven kamen sie wie eine Ewigkeit vor. Er wusste nicht, was ihn erwartet und war aber gleichzeitig neugierig darauf was geschehen würde. Der Weg zum Stadion war gesäumt von Polizisten mit Helmen und Schildern, die ihn stark an das erinnerten, was er in der DDR erlebt hatte. Damals sah er auch die Helme und Schilder, als sie das alternative Wohn-projekt in Berlin-Marzahn stürmten, nur bekam er heute nicht, wie damals, die Knüppel der Staatsgewalt zu spüren.
Ohne große Probleme erreichten sie das Nordtor und alle kauften sich eine Karte, bevor sie das Drehkreuz des Einganges passieren konnten.
Für Sven war es das erste Mal, das er ein Stadion von innen sah, und er war überwältigt!
Der Blick, der sich ihm bot war so etwas, wie er es aus Zeitschriften kannte!
Gegenüber in der Kurve brannten Bengalische Fackeln, direkt vor ihm stand ein Mob von 300 Kasslern die ihre Lieder sangen und auf der Gegengeraden veranstalteten die Darmstädter ihren Tanz!
„Komm, lass uns ein Bier holen“ war dann das erste, was er wieder bewusst wahrnahm. Er trottete Popey zum nächsten Bierstand hinterher, nur um festzustellen, dass er bezahlen durfte! Und, dass war keine billige Rund, da Eckel und Bär schon an der Tränke standen.
Jetzt nahm er zu ersten Mal seine Umgebung bewusst wahr: Er stand in einer Masse von Menschen, die er so noch niemals gesehen bzw. wahrgenommen hatte! Überall Kutten, Schals und Bomberjacken! Die Stimmung, die ihn umgab erfasste ihn bald selbst, und er konnte es kaum noch bis zum Spielbeginn erwarten!
Als der Schiedsrichter das Spiel anpfiff hatte er schon die ersten 3 Halben intus und sang die Schlachtgesänge mit, als ob er mit ihnen aufgewachsen wäre.

Fortsetzung folgt……….

Unser Kreuz braucht keinen Garten

Es gibt ja nun schon 3 Bwh..shirts, aber so einen Schwachsinn wie unser neues shirt hat die Welt noch nicht gesehen!
Kreativität hat Gott sei Dank nichts mit dem Bierkonsum zu tun, sonst wären wir die Könige!
Aber, wir lassen uns auch nicht lumpen und werden dieses „Kult-shirt“ in limitierter Auflage auf den Markt schmeißen. „Harkenkreuz“, so der Arbeitstitel diese nicht mehr zu toppenden Bekleidungsstückes, das eigentlich jeder haben sollte.
Solltet ihr das shirt irgendwo sehen, dann kauft es oder huldigt seinem Träger, denn er hat Geschmack bewiesen!



Ein weiters shirt war das „KKK“ – shirt für unsere Japanreise. „Kommando Kahle Kugelfische“, und nichts anderes sollte es bedeuten! Das Design war etwas gewagt, deshalb hab ich es ein wenig verändert. Die Reise fiel dann wegen Krankheit leider aus! Es hätten Strong Style, The Hawks und andere gespielt.



Hier mal ein hübsches Zitat eines Franzosen, dass leider immer noch der Wahrheit entspricht!
Napoleon sagte: "Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das Deutsche. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgen sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung, als ihre wirklichen Feinde."

Buchbesprechung



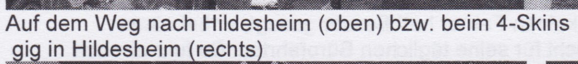
Der Herr Wisnewski schafft es ja immer wieder, mich mit seinen Publikationen zu begeistern! So auch dieses Mal!

Die RAF war ja in den 70zigern das Schreckgespenst der herrschenden Klasse, und das ein oder andere Mal hat es auch einen von Ihnen erwischt. „Glücklicherweise“ verschwanden aber so nach und nach die Mitglieder dieser Organisation im Kanst und sorgten dort für Aufsehen. Hungerstreik und Selbstmorde seien hier nur mal am Rande erwähnt. Was aber die Autoren zum Schreiben dieses Buches veranlasst hat ist ein anderer Grund. Jedes Mal, wenn die RAF gebraucht wird, ist sie auf ein mal wieder da! Geht es darum, Terrorgesetze (und damit den Überwachungsstaat) durch zu drücken bombt die RAF (mittlerweile in der 2ten und 3ten Generation) munter weiter durchs Land. Und immer ist klar, auch bei ganz dünner Beweislage, dass es die RAF war.

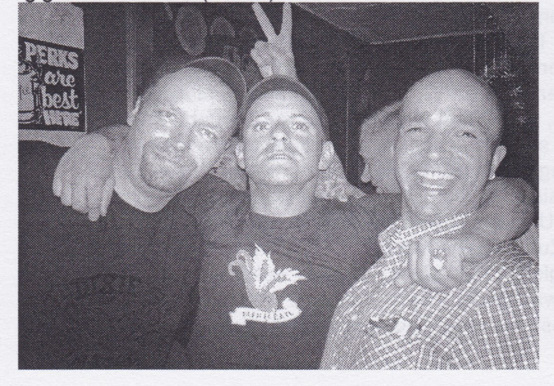
Denn auch hier gilt das Offensichtlichkeitsprinzip: Wo die Machthaber RAF draufschreiben, da ist auch RAF drin! Damit ist der Ermittlungserfolg immer garantiert. Und wo alles (schon im Vorfeld) klar ist wird auch nicht weiter geforscht. Das sehen die 3 Autoren aber anders und decken so die ein oder andere Merkwürdigkeit in Sachen RAF, den Taten und den Zielen auf. So kann man z.B. nachlesen, dass jeder kleine Beamte Personenschutz bekam, nur nicht der oberste Terroristenjäger der Republik, Herr Neusel. Und just zu der Zeit, als die Grünen die Terrorismusgesetze abschaffen wollten wurde auf diesen Mann ein „Attentat“ verübt, dem er wie durch ein Wunder unverletzt entkam. Und das sollte daran gelegen haben, dass er zufällig an diesem Morgen sein Auto selber steuerte, da sein Fahrer Urlaub hatte. Die „Bombe“ wurde auf der Beifahrerseite mit einer Lichtschranke gezündet. So stand es in der Zeitung und so erzählte er es selber. Komisch ist nur, dass der Herr Neusel überhaupt keinen Fahrer hat! Besser gesagt, er hat einen Fahrer für Staatsanlässe, aber nicht für seine täglichen Bürofahrten. So fuhr er auch an diesem Morgen, wie so oft und vom Nachbarn bestätigt, selbst.

Jetzt sagt doch mal selbst, wenn ein Terrorkommando jemanden umbringen will, dann beobachtet er sein Ziel doch vorher, oder. Und dann hätte dieses Kommando mit Sicherheit festgestellt, auf welcher Seite der Strasse die Bombe zu platzieren ist. Noch leichter wäre es aber gewesen, dem Herrn Neusel privat aufzulauern, da er jeden Morgen ohne Personenschutz sein Haus verließ und alleine zur Arbeit fuhr. Eine Kugel hätte die auffällige Montage einer Sprengfalle eben so ersetzt wie die Gefahr entdeckt zu werden, befand sich die „Bombe“ doch nur wenige 100 Meter vom nächstem Ministerium entfernt. Und das in Bonn, wo es zu der Zeit nur vor Polizei nur so wimmelte. Selbst die Zusammensetzung der „Bombe“ entsprach eher der Marke. „Made by Hausfrau“, vergleicht man sie mit der, mit welcher der Herr Herrhausen weg gesprengt worden war. Jedenfalls war die RAF immer dann da, wenn sie gebraucht wurde. Lest selbst und macht euch eure Gedanken.





Auf dem Weg nach Hildesheim (oben) bzw. beim 4-Skins gig in Hildesheim (rechts)





Platten sammeln ist eine Krankheit!

Kann sich noch einer an die Zeit erinnern, wo man seine Platten gepackt hat und ist zur nächsten Fete gezogen um die Teile abzuspielen? Cd Fehlanzeige!
So richtig mit „Tonträger umdrehen“ und „Liedersuche mit der Nadel“?
Die Teile waren „damals“ Gebrauchsgegenstände, und genau so wurden sie behandelt. Da gab es mal Auflagen im 10er“-Format. Andere Farben wurden eher spärlich den inflationär verwendet und erweckten beim Konsumenten eher das Gefühl, beschissen worden zu sein weil die Platte nicht schwarz war wie die Anderen.
Schöne gute alte Zeit!!!
Streift man heute so durchs Internetz kann man Beiträge lesen, aus denen hervorgeht, dass viele Platten ungespielt in den Schrank wandern! Nur, damit man den Wert des Tonträgers nicht mindert. Wo liegt da der Sinn? Musik die man sich nicht anhört? Fast so wie im dritten Reich. „Hören verboten!“. Oder ist es die neue „Volksaktie für die patriotische Jugend“.?
Gut, Platten bestehen aus Öl, und Öl wird knapp. Aber ist das ein Grund immer abgefahrene Formate und Auflagen auf den Markt zu bringen?
Die 20zigste Veröffentlichung der dritten Abmischung mit anderem Cover? In gelb, orange und pink?
Die Leute kaufen den Scheiß, man glaubt es kaum!! Da gibt es nichts wirklich Neues, aber dass Teil ist schon bei der „Vorankündigung“ ausverkauft.
Keinen interessiert es, was da drauf ist, Hauptsache man hat ein, oder besser mehrere Teile ergattert. Wochen später tauchen dann diese Veröffentlichungen in irgendwelchen Auktionshäusern auf und gehen für ein Vielfaches des Einkaufspreises über den Tresen.
Der Ausverkauf der Szene! Und jeder macht mit!
Ich will mich da jetzt nicht freisprechen, doch bevor dieser Artikel geschrieben wurde kam irgendwann die Erkenntnis, dass es so nicht weiter gehen kann (jedenfalls bei mir! Ich hab auch jeden SCHEISS gekauft!!)!
Im Moment gibt es von jeder „Kultband“ Auflagen von Tonträgern die vor 20 Jahren kein Mensch gebraucht hätte. Da wäre dann nur der Mist drauf gewesen, der damals nie über den Übungsraum bzw. das Demo hinausgekommen wäre.
Aber, man beachte den Aktienmarkt: Man verknappt das Angebot und schon wird gekauft!!
Ob es Sinn macht oder nicht spielt keine Rolle. Und um das Ganze noch weiter zu pervertieren gibt es mittlerweile „Freaks“, die nur noch Testpressungen sammeln.
Das erinnert mich an einen Klassenkameraden aus der Berufsschule, der Briefmarken gesammelt hat. Ich traf ihn zufällig auf der Post, wo er gerade seiner Berufung frönte. Er stand am Schalter und kaufte gerade 4 Briefmarken. Aber nicht irgendwelche Briefmarken, sondern die 4 „Eckbriefmarken“ des Bogens. Ich stand etwas verwirrt daneben und fragte ihn, warum gerade diese 4 Briefmarken.
Briefmarke sei ja schließlich Briefmarke. So meine schlichten Gedankengänge.
Aber ich wurde eines besseren belehrt!!
Er sagte mir:“ Ecken hat jeder Bogen nur 4. Und das sind die seltensten Marken die es an so einem Bogen gibt“
Recht hat er.
Und wenn man dann im Netz liest, dass es Leute gibt, die nur noch „Testpressungen“ sammeln, lassen sich doch erschreckende Parallelen erkennen!
Sind wir denn alles nur noch Spießer??
Die Spezies, die wir vorgeben zu bekämpfen?

Es ist jedem selbst überlassen, was er kauft (und warum), doch man sollte sich mal fragen, warum man es kauft! Wegen der Musik oder wegen der zu erwartenden Wertsteigerung?
Ich kann dazu nur soviel sagen: Meine besten Tonträger sind die Kassetten, die ich damals im Verlauf der Zeit aufgenommen habe! Hit an Hit, und so nicht zu kaufen!
Und vor allem: Scheiß auf den Wert der Platte, Hauptsache die Musik war gut!!!

Das kommt davon, oder....WARUM BIN ICH NICHT MITGEFAHREN!!

Es ist wie es ist, und nachher weinen zählt nicht! So erging es mir, als es hieß sich zu entscheiden, zur Premiere des „Chaostagefilms" nach Hannover zu fahren oder einem Konzert gleich um die Ecke die Ehre zu geben. Ich entschied mich für Letzteres, da ich kein Geld und keine Zeit für Ersteres hatte. Bussi, unser allseits geliebter „freier" Mitarbeiter zog es vor, sein Gesäß in Hannover zu platzieren. Aber lest selbst, was ihm widerfuhr.

NACH DER PREMIERE DES KINOFILMS „CHAOSTAGE"



Dieses Jahr sollten sie also doch noch mal stattfinden, meine geliebten Chaostage! Hach, seit ´94 bin ich jedes mal wieder aufs neue kindlich begeistert, wenn es dann in Hannover überall knallt, raucht, scheppert...man verprügelt, verhaftet oder gefilmt wird ;)) So auch dieses Jahr....aber lest selbst: Mitstreiter waren diesmal wenige zu begeistern, da ja doch alle in die Jahre gekommen sind, und ihre Abneigung gegen Rucksack-kiddies größer ist als die Freude auf ein lustiges werf- und lauf spiel mit der Polizei...

verwüsten

Der Hauptgrund meiner Reise war dann auch eher die Kinofilm Premiere von "CHAOSTAGE-DER FILM", wo mir der Wölfi anfangs sogar ne Rolle vermittelt hatte, die ich aber aufgrund meiner scheiss Maloche nicht annehmen konnte (danke aber für das Angebot)
(hätte wohl auch den Rausschmiss aus der Szene bedeutet, denn gut kommen wir Glatzen nicht weg im Film...)



Aber das hätte ich in Kauf genommen! bei all den schlechten und peinlichen Platten und Leuten heutzutage in der Subkultur wäre das nur ein Tropfen auf dem heißen Stein gewesen!
Also Navigationsgerät ausgeliehen und los ging die Fahrt mit Krümel! Doch anstatt Kopernikusstrasse haben wir wohl Kopernikuswall eingegeben und sind somit im völlig falschen Stadtteil gelandet...
Leicht genervt folgte ich also den weiteren Anweisungen des Navis und überfuhr paar rote Ampeln, bis mir Krümel anvertraute, das so ein Navigationsgerät die Ampelfarbe nicht extra ansagt.
Wir kamen also erst gegen 17.00 an der Kopernikus an, und diese war zu dieser Zeit schon eingekesselt worden!
Viele cops, Reiter- und Hundestaffel, Presse und Gesox war anzutreffen! Angenehm war, dass der Altersdurchschnitt doch eher bei 30 Jahren und nicht bei 16 j. lag. Gut, Krümel fiel da mal wieder aus der Rolle.. hehehe.
Mist, dachte ich!
Straßenschlacht verpasst und unsere Gastgeber waren im Kessel drin. Aber im Nachhinein war es doch ganz gut dank Navigationsgerät zu spät gekommen zu sein, denn wie Nina mir mittels Handy mitteilte, war es in der Köpie nicht so super wie draußen.
Ne Menge Tränengas im Gemäuer, 100 Leute mehr drin als es der Platz zulässt, Klos nicht zu erreichen und eh verstopft und an Bier war auch kein rankommen!



Es gab wohl 74 Festnahmen, 22 Verletzte und bissel Glasbruch.
Naja, so trank man halt draußen mit etlichem Gesoxe und lernte neue nette Leute kennen, mit denen gleich ein Dosenbier gegen einen Pennplatz getauscht wurde! DANKE AN DIESER STELLE AN JULIA UND IHREN FREUND!!
Es blieb dann auch ruhig, die Band Toxoplasma spielte wohl noch in der Köpie auf und wir latschten dann zum Apollo Kino, in der um 20.00 ja die Premiere stattfinden sollte! Ohne Eintritt und Kontrolle kamen wir mühelos in die Prominentenvorstellung rein.
Zu diesem Zeitpunkt war ich aber schon gut angetrunken und fummelte eher an Krümel rum und laberte mit den Sitznachbarn als dem Film konzentriert zu folgen. Aber was ich mitbekam war echt super!
Viele Originalausschnitte alter riots, ein super Wolfgang W. Auftritt, viele Kommentare guter und weniger interessanter Szene-Leute, geniale Mucke, Sex und ….Naziglatzen! Tolle Unterhaltung halt!!
Am Ende wurden noch die Darsteller gewürdigt und bei einem gewissen Willi Wucher schrie ich dann lauthals "Verräterschwein"!! **(Was wahr ist muss wahr bleiben, der Übersetzer!**)
Mit diesem "Verräterschwein" saß ich dann kurze Zeit später im Taxi auf dem Weg ins Maritimhotel, aber bevor die Fahrt losging machte draußen ein Renee Stress, dass ich ein Arschloch wäre weil ich ihren Kumpel mal verhauen hätte und Willi W. meinte daraufhin, dass er mit einem Nazischwein eh nicht zusammen fahren will!
Und auf my space will er mich als Pöbel und Gesocks Freund auch nicht haben, er befiehlt (HAT ER WÖRTLICH GESAGT!!) seinen Leuten immer, mich zu löschen!!
Leute wie bwh-norbert und ich sind Grund für seinen Schlaganfall...ha ha ha haha, alter, seniler, bedauernswerter Rockstar!!
(Da zu muss ich mich jetzt aber auch mal äußern!! Ich bin also Schuld an seinem Schlaganfall? Zu viel der Ehre!!
Vielleicht lag es eher daran, dass ich immer „nicht so leicht zu bestellende Cds" bei ihm bekam (Sturm ??, etc), oder daran, das seine „Super-Band" 3 Titel von mir veröffentlicht hat / „Küssen wo's nicht schmeckt" / „Adel verpflichtet" / „Das Leben ist eine Krankheit"! Oder es lag daran, dass er immer beim Druck seines „Magazins" parallel dazu ne „xxxxparty" mit anderen xxxxxxxxxxxx veranstaltet hat, mit denen er heute xxxxx mehr zu tun haben will! Ich weiß es nicht, würde das aber gerne Mal klären!!)
Im Maritimhotel angekommen ging es auch hier ohne Kontrolle gleich durch an die Bar.



UND JETZT FING DER WAHNSINN AN:
IM LUXUSHOTEL MIT ZIG PUNKS UND GLATZEN EINE SUPER CHAOS-PARTY GEFEIERT!!
Hätte nie gedacht, mal die Chaostage mit dem Sängern von Slime, Toxoplasma, den Schauspielern Ralf Richter und Claude Oliver Rudolph bei Fischpastete, Salaten und hübschen Bedienungen in einem 4-Sterne Hotel zu feiern!!!
Laut BILD HANNOVER wurden 100 Liter Fassbier, 50 Kisten Faschenbier, 15 Liter Tequilia und 70 Flaschen an Barcardi und Wodka geleert. ALLES AUF KOSTEN DES HAUSES!!!!!
Das es da zu Ausfällen kommen kann, ist ja wohl klar!!
Wo fange ich an??
Gleich am Anfang wäre ich beinah wieder rausgeschmissen worden, weil ich wohl einem vom Filmteam ne Ladung Chili-Con-Carne am Buffet ins Gesicht gespuckt habe! Wir hatten da wohl ne unterschiedliche Auffassungen von Punkrock!
Der Cotzbrockensänger wollte mich auch noch verhauen, weil das eine Renee wieder hysterisch rumkeifte wegen ihrem Kumpel, ich zurückkeifte, er aber ihr Freund war! Ich klärte das mit ihm aber, und er verstand, warum ihr Kumpel damals ne Abreibung bekommen hatte, und gab mir Recht!

Dann habe ich mit meinem alten Kumpel Jesus wohl immer "white powder"-skins gerufen und somit sämtliche Speisen durch die Nase gezogen!! Vanillepudding ging hierbei am besten. ha ha ha ha! Man schwang das Tanzbein zu Punk, Metal und Popklassikern, und dann..... (**jetzt kommen Ausschweifungen früherer Tage, die ich euch gerne ersparen möchte, da ich sie noch brauche um ihn zu erpressen!!**).
Wir holten ein Taxi und es ging heimwärts...
ABER WIE IHR MEIN GLÜCK KENNT; WAR DAS NOCH NICHT DAS ENDE DES ABENDS!!!
WAS FEHLT????
RICHTIG: DIE VERHAFTUNG!!!!!!!
Wir saßen also im Taxi und plötzlich ging die Tür auf und 3 weitere Glatzen wollten mitfahren!
Klar, immer rein Jungs!
Die stiegen dann nach nem Kilometer wieder aus, und wir wurden zu unserem Auto gebracht.
PLÖTZLICH WAREN ÜBERALL COPS!!!
Mir wurden gleich Handschellen angelegt und ich wurde durchsucht!!
"Hier, 2 Salzstreuer hat er aus dem Hotel geklaut" war dann das Erste, was ich von der einen Polizistin vernahm.
Puh, das gibt dann wohl 3 Jahre Knast, schoss es mir ängstlich in den Kopf! Ha ha ha, nein, also weiter im Text!
Also irgendwer wurde im Hotel von ner Glatze zusammengeschlagen, und die Beschreibung passte wohl auf mich. Ein vierter Wagen kam herangefahren und so langsam bekam ich Spaß an der Sache, weil ich wirklich mal völlig unschuldig war!! Mein Knax-Ausweis (mein Perso haben die Einbecker cops mal verbaselt) wurde wieder nicht anerkannt, muss ich wohl mal erneuern lassen. Jedenfalls wurde das Opfer herangefahren und es stellte sich raus, das es ein anderer gewesen war:
UND ZWAR EINER UNSERER MITFAHRER IM TAXI!!!



Unser Held, wie er gerade versucht sich vom Buffet eine Sahneschnitte abzugreifen!!!!

Ich sage grundsätzlich nicht aus, war aber auch sowieso zu voll für ne Beschreibung, und somit blieb den cops nix weiter übrig, als mir die Handschellen abzunehmen und sich zu entschuldigen!
Ich sollte dennoch pusten (2,8 Promille) und wurde auch meinen Aufkleber noch los:
STOPPT POLIZEIGEWALT (stand darauf)!!



Ich schrieb noch die www.schinkengriller.de Adresse auf die Rückseite (für die Inhalte der Veröffentlichungen wurde ich bereits alle verurteilt!) und bekam zu hören:
"Na, kreativ ist er ja"!
So nett waren die Staatsbeamten noch NIE zu mir!
Das waren also meine friedlichsten und dennoch tollsten Chaostage seit 94!!
Ein großer dank geht an den Filmemacher Tarek, an Wölfi für Infos und überhaupt, Nina, Jesus, Jana, Olli und alle, wirklich alle die dabei waren!!
AUSSER DAS HYSTERISCHE RENEE UND DER EBENSO HYSTERISCHE WILLI WUCHER!!!

Ausnahmsweise mal: DAFÜR!!

Euer Bussi

Tja, was soll ich da zu sagen? Ehrlich: Da hab ich wohl mal voll in's Klosett gepackt und mich für die falsche Veranstaltung entschieden! Oder? Mal abgesehen davon, dass nur der Bussi solche Sachen erlebt und bei meinem Beisein einiges anders gelaufen wäre (z.B. W.W.) war es doch gut so, wie es war. Besten Dank!!

Konzert im KuBa

Mal wieder unterwegs in Sachen schlechter Musikgeschmack machten sich die üblichen Verdächtigen in das 30 Kilometer entfernte Welda auf, um einem „OI – gig“ die Ehre zu geben.



Der Plan war, mit 5 Leuten aufzuschlagen, aber Maik brachte es mal wieder fertig, einen weit aus wichtigeren Termin zu vergessen: Die Hochzeit eines Kumpels!

So waren wir zu viert, und Ulf fuhr gegen 19 Uhr 30 mit Trapper zusammen bei mir vor. Wralle war schon da und spielte mit einer Flasche Whisky in meiner Küche das Spiel: “Trink du mich oder ich trinke dich!“ Verloren haben im Endeffekt beide, aber dazu später mehr.

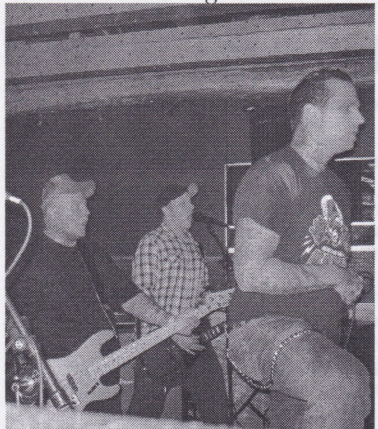
Ab ging es Richtung Warburg, nicht ohne noch mal an einer Bank in Liebenau zu halten um Wralles Bestände aufzustocken. Dabei wurde erst mal eine geraucht und ein Bierchen getrunken. Und da ich der Glückliche war, der den Kasten hinten ins Auto gestellt hatte sah ich meine Vorräte langsam schwinden. Den dieses Spielchen wiederholte sich auf der eigentlich halbstündigen Reise drei Mal so dass unsere „Nettoreisezeit“ eine satte Stunde betrug. So haben wir an einer Tanke den letzten Stopp eingelegt und die Kiste wieder aufgefüllt. Wralle musste mal seinem kleinen Freund die große weite Welt zeigen und stellte erst einmal eine Stange Wasser an die viel befahrene Bundesstrasse.



Dann noch schnell in dem Kuhkaff Welda verfahren und schon standen wir vor dem Kulturbahnhof (KuBa). Hurtig noch eine Flasche mit auf dem Weg und ab ging die Party. 12 Euro Eintritt bremsten dann doch meinen Enthusiasmus (für 3 Bands mehr als happig!) und ich beschloss das Konzert vom Barraum aus zu verfolgen bzw. zu verpassen. 12 Euros sind immerhin 4 Weizen, da fiel mir die Entscheidung leicht. Quasi 4 : 3 für den Alkohol, ein spannendes Spiel!

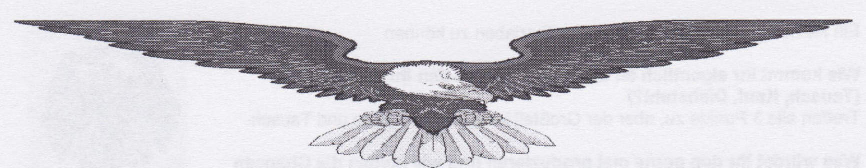
2 Mitfahrer sahen das anders und drückten die Knete ab, um direkt vor Ort zu sein. Ihren Aussagen konnte ich entnehmen, dass es so schlecht gar nicht gewesen sein soll. Na gut, Krawallbrüder bürgen ja eigentlich für Qualität. Die 2 anderen Bands sagten mir vom Namen her nichts, und dabei soll es auch bleiben. In der Kneipe lief der gute alte Oi vom Band und das Bier durch die Kehle. Hier mal einen Gruss an Alex aus Eschwege. Nach dem Gig ging es dann auch in den „Saal“ und der nächste

Tresen wurde belagert. Bernd und seine Manne waren auch schon gut dabei





und gemeinsam bekämpfte man den Feind Alkohol. Gegen 2 Uhr wurde die Lokalität verlassen und noch ein wenig Geld in Vinyl umgesetzt. Direkt nach Hause ging nicht, da auf uns ein Burger King in mittelalterlicher Wegelagerermanier lauerte und wir nicht, ohne einen Obolus zu entrichten daran vorbei fahren konnten. Nach dem opulenten Mahl musste Wralle seine nicht vorhandenen Reize bei einem Striptease auf dem Parkplatz vor dem „Restaurant" präsentieren! Neben unseren mitleidigen Blicken brachte ihm diese Aktion auch den Verlust seiner Geldbörse ein, was er natürlich erst bei sich zuhause vor der Tür feststellte. Für uns alle hieß es dann mitleiden, denn man machte sich wieder auf der halbstündigen Weg Richtung Warburg. Klar war das Teil weg, und der einzige Trost für ihn war, dass er fast alles Geld versoffen hatte. Ärgerlich ist aber bei so etwas immer der Totalverlust sämtlicher Papiere. Aber auch hielt nur bis zum nächsten Mittag an. Denn dann meldete sich eine Angestellte bei ihm um ihm mitzuteilen, man hätte die Geldbörse zwischen den Mülltonnen gefunden.
Ende gut, alles gut.



Es gibt sie immer noch, die Leute, die ihre Freizeit damit verschwenden anderen die Möglichkeit zu geben ihr Geld für den allergrößten Schwachsinn ausgeben zu können. Hier stehen nun die Leute de „Adlerversandes“ Rede und Antwort!

Wer macht was bei euch? (Kurze Vorstellung)
Adler: Cheffe, anscheißen und Arbeit verteilen
Markus: Angeschissen werden und Arbeit annehmen
Jan: Mir geht's wie Markus, aber ich verteile auch mal gern. Hin und wieder werd ich von den anderen mit Vodka abgefüllt und dann auf Konzerten ausgesetzt, mit dem Auftrag neue Produktionen an Land zu ziehen. Das klappt erstaunlich gut, ich fürchte allerdings das manche Band nur ja sagte um mich los zu werden

Ich denke mal, ihr seid alle szeneaktiv. Wann und wieso seid ihr dazu gekommen?
Adler/Markus/Jan: Als junge Burschen und wegen dem schönen Haarschnitt (immer aktuell)

Wann seid ihr auf die Idee gekommen, den Versand zu gründen?
Ende 2004

Gab es bestimmte Gründe?
Arbeitslosigkeit

Was unterscheidet euch von anderen Versänden?
Keine Ahnung sag du es uns

Wie kann man sich so eine Gründung vorstellen? (Planung, Marktforschung, Einkauf, etc)
Viel Arbeit ,viel Nerven, viel Geduld und schlaflose Nächte

Wie bringt man sich am Besten in den Focus der Käuferschaft?
Guter Kundendienst (Zufriedenheit)und ein breit gefächertes Sortiment



Eure Waren verkauft ihr nur in Deutschland, oder geht es noch weiter weg?
Kommt drauf an in welchen Grenzen man(n) denkt (he he)! Nein weltweit

Was kann man bei euch alles erstehen (auswahlmäßig, eps, lps, cds, etc.) und was läuft am besten? (Eigenproduktionen oder andere Produkte)?
Ja unser Sortiment ist denken wir schon ganz gut. Von cd bis Poster, button, vinyl, shirts, aufkleber ,etc. Ob Eigenproduktionen oder andere Produktionen besser laufen ist schwer zu sagen. Unsere eigenen laufen jedenfalls gut!

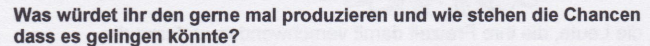
Gibt es was, was ihr absolut nicht verkaufen würdet (warum) bzw. was ihr gerne vertreiben würdet aber nicht dran kommt?
Schlüsselanhänger/Bänder und Gürtelschnallen wird es hier nie geben. Grund: einfach nur schwul! Es gibt eigentlich immer einen Weg an die Sachen ranzukommen die man vertreiben möchte.

Der Schritt vom Versand zum Produzenten, ein kleiner oder ein großer?

Ein kleiner & notwendiger Schritt um überleben zu können

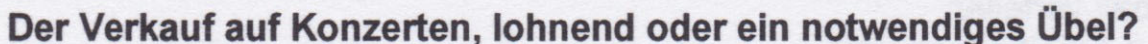


Wie kommt ihr eigentlich an den ganzen Kram den ihr so vertreibt? (Tausch, Kauf, Diebstahl?)
Treffen alle 3 Punkte zu, aber der Großteil ist Eigenproduktion und Tausch.



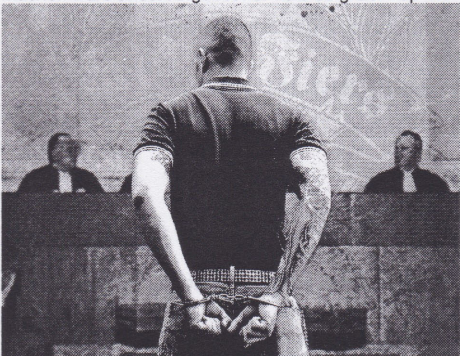
Was würdet ihr den gerne mal produzieren und wie stehen die Chancen dass es gelingen könnte?

Adler: Condemned 84 und keine Ahnung
Markus: Stage Bottles/Stomper 98 split. Chancen sind eher gering.
Jan: KBK/Stage Bottels split. Mit Stomper hätte das zuwenig Kanten.



Der Verkauf auf Konzerten, lohnend oder ein notwendiges Übel?
Lohnend und ein notwendiges Übel. wichtig bei das man mal seine Kunden kennen lernt, auch wenn man am nächsten Tag nicht mehr viel weiß (Suff).

Deckt sich euer privater Geschmack mit dem was ihr so verkauft? (Top 10)
Teils/teils. Unser persönlicher Geschmack spielt schon eine große Rolle, aber man muss auch Sachen anbieten die man sich nicht unbedingt selbst ins Regal stellen würde. Würden wir das nicht machen wäre unser Angebot nur halb so groß. Top 10: Skrewdriver, Cock Sparrer, KBK, Les Vilains, Condemned 84, Faustrecht, Templars, English Rose, Prince Buster, Legion xx und viele mehr. Reihenfolgen sind hier nicht wichtig und bei uns eh verschieden/gemischt.



Wenn ihr nicht in Sachen Versand unterwegs seid, wie verbringt ein "Geschäftsmann" sein Wochenende?
Auf dem Sofa oder auf Tour (Kneipe / Konzerte).

Wieso eigentlich Adler-Versand?
Adler: Weil es mein Name ist.

Zines, im Zeichen des Internetzes antiquiert oder immer noch aktuell? (Top 10)
Immer noch aktuell aber leider werden es immer weniger. Siehe Violence.
Top 5:Stolz & Stil, Bewährungshelfer, Violence, Zwergpirat, Meinungsfreiheit.

Was muss passieren, dass ihr eurem Hobby / dem Kult den Rücken kehrt?
Uns erschüttert nichts (mehr).Sturmfest & erdverwachsen

Was waren bis jetzt eure Eigenproduktionen und wie haben sie sich verkauft? (Auflage, evet. Farbe,etc)
Unsere letzte Produktion war:
English Rose - The White Album "LP" (100 Rote , 150 Blaue und 270 schwarze)
Davor erschien schon bei uns:
Kill Baby Kill- A Prophet returns "LP"
Les Vilains - Single collection "CD"
Tropel - Pela gloria das ruas "CD"
Antipati - On repeat "CD/LP"
The Casuals -Nothing but... LP
Iron Fist- Wir spielen für euch "CD"
Im großen und ganzen haben sich fast alle sehr gut verkauft! Allerdings kann man das oft vorher schlecht abschätzen. In den nächsten Wochen wird dann die neue Hais & Fiers -Coupable "CD" bei uns erscheinen!

Was fällt euch zu dem Begriff PC ein?
Kennen wir nicht ;-)! Oder meinst du das Ding, mit dem wir unsere emails beantworten?

Ziel für die Zukunft?
Den Versand weiter ausbauen und noch ein paar schöne Bands produzieren

Falls ihr ne Frage an mich habt, bitte schön:

Seid ihr eigentlich wahnsinnig, oder warum taucht der Bssi ständig in eurem Heft auf?
Das hat wohl auch ein bisschen mit Wahnsinn zu tun, aber den Bussi kenn ich nun schon relativ lange und streite mich gerne mit ihm herum. Und da er jemand ist, der sich ausdrücken kann und Argumente hat und nicht nur Parolen von sich gibt ist es mir immer wieder eine Freude mich mit ihm zu „duellieren“ (oder wie Letztens in Einbeck auf ihm herum zu springen!)
Außerdem passieren ihm immer Dinger die sich kein Drehbuchschreiber ausdenken kann (siehe auch wieder hier im Heft.)!

Ne jetzt mal im ernst. Wer oder was ist der Bewährungshelfer, wieso Bewährungshelfer, und auf wie viele Jahre Knast zu wie vielen Jahren Bewährung muss man kommen um bei euch mitspielen zu können?

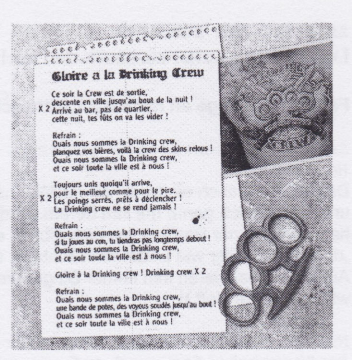
Wir, dass sind Maik und ich, und wir machen das Heft jetzt seit über acht Jahren zusammen. 1990 starteten wir zu viert, aber diese Besetzung reduzierte sich bei der Nummer 4 auf einen. Eigentlich sollte die Nummer vier auch die letzte Ausgabe sein, aber ich konnte mich nicht bremsen und so ging es dann doch weiter.
Den Namen hat der Rainer bei unserer „Gründungsitzung“ mal einfach so in den Raum geworfen und im besoffenen Kopp ist uns nichts Besseres eingefallen. Knasterfahrung muss man keine haben, höchstens einen IQ der höher liegt als der eines Quadratmeters Feldsalat.
Mitschreiben kann eigentlich jeder, der vom Schreibstil her ins Team passt, politische oder andere Auswahlkriterien gibt es da eigentlich keine. Außer, ja außer jemand versucht ein politisches Manifest zu platzieren. Da gibt es ein ganz klares NEIN!



Lohnt es sich in Zeiten des Internets überhaupt ein Printfanzine zu machen, oder anders gefragt, hat sich das jemals gelohnt?
Ich bin mit diesen Zines aufgewachsen und sie waren die ersten Informationsquellen die wir Anfang der 80ger hatten. Ich fand sie schon immer geil, und da ich mir keine Gedanken mache was Mode ist oder was nicht mach ich einfach weiter! Ein analoges Überbleibsel in einer digitalen Welt! Ich mag das Netz nicht, also hat sich für mich nie die Frage gestellt was in dieser Hinsicht zu machen. Hast du schon mal versucht, mit dem „Laptop“ auf dem Klo zu lesen? Und was ist, wenn kein Papier mehr da ist? Da lobe ich mir das Zine in Papierform. Gelohnt hat es sich finanziell noch nie!! Als „1-Euro-Jobber“ hätte ich einen bedeutend besseren Verdienst!

Und wieso macht man überhaupt ein fanzine? Zuviel Zeit? Scharf auf Promos? Geltungszwang?
Erst mal macht es Spaß!! Alles andere steht hinten an. Zeit ist der eigentlich begrenzende Faktor. Die vier-jährige Pause Ende der 90ger war eine Konsequenz knapper zeitlicher Ressourcen.
Geil auf Promos? Irgend etwas habe ich da falsch gemacht!! 95% der von mir besprochenen Tonträger/Zines waren alle selbst gekauft!! Selbst die Anzeigen im Heft sind für lau! Wir sind kein „kommerzielles Unternehmen“ mit dem Ziel, Gewinn zu machen. Wir sind zwei Spacken, die einfach Spass an der Freude haben! Na gut, der „Geltungszwang“ spielt da auch mit rein, aber nur insofern, dass ich es liebe meine schwachsinnigen Gedanken unters Volk zu bringen. Es gibt ja kaum einen, der weiß (bzw. wissen will/he he) das wir diese Zine machen.

Gibt es Ausgaben mit denen du, er, sie, es zurückblickend total unzufrieden bist/seid?
Eigentlich nicht, da jede Ausgabe einen Meilenstein darstellt. Klar gibt es Sachen die man im Nachhinein besser hätte machen können. Aber für ihre Zeit war jeder Bewährungshelfer so wie er auf den Markt kam in Ordnung



Gloire a la Drinking Crew

Ce soir la Crew est de sortie,
descente en ville jusqu'au bout de la nuit !
X 2 Arrivé au bar, pas de quartier,
cette nuit, tes fûts on va les vider !

Refrain :
Ouais nous sommes la Drinking crew,
planquez vos bières, voilà la crew des skins relous !
Ouais nous sommes la Drinking crew,
et ce soir toute la ville est à nous !

Toujours unis quoiqu'il arrive,
pour le meilleur comme pour le pire.
X 2 Les poings serrés, prêts à déclencher !
La Drinking crew ne se rend jamais !

Refrain :
Ouais nous sommes la Drinking crew,
si tu joues au con, tu tiendras pas longtemps debout !
Ouais nous sommes la Drinking crew,
et ce soir toute la ville est à nous !

Gloire à la Drinking crew ! Drinking crew X 2

Refrain :
Ouais nous sommes la Drinking crew,
une bande de potes, des voyous soudés jusqu'au bout !
Ouais nous sommes la Drinking crew,
et ce soir toute la ville est à nous !

Was muss eine Band haben, um von euch mit Fragen belästigt zu werden?

Wichtig ist erst mal, dass man Ecken und Kanten hat und nicht so ein weichgespülter Haufen „main-stream" ist. Was diese Penner zu sagen haben interessiert mich nicht die Bohne, da sie nichts anderes sind als schlechte Abziehbilder einer billigen Kopie! Leute z.B., die sich auf 69 berufen, aber zu diesem Zeitpunkt nicht mehr waren als der Wunsch ihrer Eltern kann ich einfach nicht ernst nehmen! Klar ist, dass ich als Skinhead Wurzeln habe. Aber die liegen da, wo der Kult mit mir durchgegangen ist. Man guckt sich an, was war und versucht das Ganze auf sich zuzuschneiden.

Was hören die Bewähnrungshelfer denn am liebsten? Top 10?

1) Saufbauch von Canalterror
2) B....hemd am Wed.... von L......
3) Wir haben noch lange nicht genug von den Böhsen Onkelz
4) Biestplan von Selbststeller
5) Wir wollen keine..... von Slime
6) Workers fate von den Hudson Falcons
7) Shiny faces von Skinflicks
8) Free my land von Faustrecht
9) Die Welt geht unter von Endstufe
10)Where the streets have vo name von U2

Das wären jetzt mal so zehn Hits die ich problemlos mit auf ne einsame Insel nehmen könnte ohne das es mir langweilig werden würde.

hier ma ein paar Stichworte........

vinyl:
Besteht aus Erdöl und alleine aus diesem Grund sammlerwürdig!! Ansonsten bin ich mit diesen Tonträgern groß geworden und sammle seit fast dreißig Jahren Platten. Trotz Cd oder Internetz wird diese Art der Musikverbreitung immer ihren Platz, egal in welcher Szene, behalten!! Ich liebe es!

rock o rama:
Das Label, welches die ersten Platten raus brachte die für uns Mitte der 80ger interessant waren!! Geil war die Zeit (um 1992 herum), wo ich dort als Großbesteller für Last Resort Records (Schweden) eingekauft habe und Großhandelspreise bekommen habe!! Da hat sich so manche Lücke in meinem Plattenregal gefüllt!

business:
Anfänglich konnte ich mit „ausländischer" Musik nicht viel anfangen, aber Business waren eine der ersten „Inselbands" die den Weg in meinen Plattenschrank gefunden haben. Geil war ihr Belgiengig Anfang der 90ger!

internet:
Wer's braucht! Mal ehrlich, ich nutze es auch, aber mehr als fünf Minuten am Tag ist nicht drin!! Ich liebe es, der Post ein Schnippchen zu schlagen und Porto ohne Ende zu sparen, aber das war es dann auch! Ich nutze es eigentlich zu wenig, will es aber auch eigentlich nicht. Zu viel Schwachsinn, zu viele Möglichkeiten und zu viel Desinformation! Die Welt verblödet, und das Internetz trägt im gehörigen Maß dazu bei!

punks,comies und deutsche gesetze:
Punks: Gibt es die heute noch? Für mich sind das mittlerweile rote, nietenbesetzte parolenschreiende Litfasssäulen ohne eigene Meinung bzw. Gehirn. Ich bin Ende 70 in der Punkbewegung groß geworden, da ging es noch ums „selber machen", man war kreativ und schockte die Gesellschaft alleine durch sein Auftreten! Selbst als Glatzen waren wir bis 84/85 immer mit den Punks zusammen, bis sie meinten uns als Nazis enttarnt zu haben. Differenziert wurde damals schon immer von links, und daran hat sich bis heute nichts geändert!

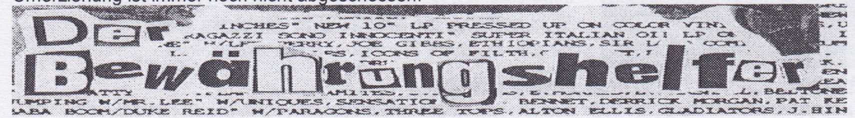
Commies: Ich sag mal, wenn der wahre Kommunismus praktikabel wäre hätten wir hier keine Probleme. Alle hätten das Gleiche und keiner würde nach MEHR streben. Aber, so ist der Mensch: Was DER hat, dass kann ICH mir schon lange leisten! Werbung und Industrie (Kapitalismus) machen es möglich! Die Grenze verläuft nicht zwischen links und rechts sondern zwischen „oben" und

„unten“ .Die „Rechten“ (siehe Marler, Lan..er, usw) haben das schon lange erkannt, aber die „Linken“, toleriert von diesem System, sträuben sich mit stalinistischer Hartnäckigkeit gegen diese Erkenntnis! Es ist natürlich für die „Machthaber“ einfacher zwei Stömungen gegeneinander auszuspielen als EINEN starken Gegner zu haben!
Deutsche Gesetze: Tja, Deutschland ist ein schönes Land, und Gesetze müssen sein. Aber da hört es bei mir schon auf, diese beiden Begriffe in einen sinnvollen Zusammenhang zu bekommen! Mir fällt es mittlerweile immer schwerer die „deutsche“ Gesetzgebung zu verstehen. Mit was man sich nicht auseinandersetzen will, dass wird kurzerhand verboten. Statistiken werden frisiert (Verfassungsschutzbericht: Vergleicht mal „linke“ und „rechte“ Straftaten auf die Schwere der Vergehen / Anzahl der Vergehen) und alles rechts von der CSU (ob Partei oder Privatmann) wird gnadenlos mit der Faschismuskeule niedergeknüppelt! George Orwell lässt grüßen!

bussi:
Wie schon gesagt, ein Mensch mit Ecken und Kanten.... und einer eigenen Meinung! Ein bisschen krank, ein bisschen links und ein bisschen rechts (je nach dem wo er ist / mit wem er spricht) aber ansonsten jenseits von „Gut und Böse“! Das ist Punkrock, dass ist Untergrund, dass ist .. Bussi!

cd:
Diese Entwicklung hat uns ja damals quasi überrollt! War in den Anfangsjahren dahingehend interessant, da man diese „riesen Platten“ nicht mehr überall mit hin schleppen musste, und das umdrehen bzw. das Umsetzen der Nadel fiel auch flach. Aber... wenn man versuchte, sich die Bilder in den Booklets anzugucken ist man halb erblindet oder brauchte eine Lupe! Na ja, der Fortschritt lässt sich nicht aufhalten, aber man muss ja nicht alles mitmachen! Ich habe aufgehört Musik auf Cd zu sammeln, als es inflationär wurde und ich mit dem Kaufen nicht mehr hinter her kam. Seit dem gilt: Cd nur noch im Notfall, ansonsten Vinyl! Auch wenn es Jahre braucht, bis der Tonträger dann auch mal auf 12“ verewigt wird.

pc:
Meinst du jetzt „personal computer“ oder „political corectnes“
Egal, ersteres ist aus dem heutigem Leben nicht mehr wegzudenken, und zweiteres braucht kein Mensch!! Entweder ich habe eine Meinung und vertrete sie oder ich schneide mir die Ohren ab und steche mir die Augen aus, nur um alles ignorieren zu können, was um mich herum geschieht. Die „tollen“ Anti- Diskriminierungsgesetze leisten ja dieser „Bewegung“ von Seiten des Gesetzgebers her Vorschub. Mittlerweile ist es ja so, dass Minderheiten bestimmen wo es langgeht! Wer schützt eigentlich die Mehrheit? Es ist leider so, dass die Wahrheit keiner mehr hören will / darf, und alles was in diese Richtung geht, verfolgt wird! Bestes Beispiel sind Schulbücher! Was 1970 noch an Schulen gelehrt wurde reicht heute zu einer Klage wegen Volksverhetzung! Traurig aber wahr, die Umerziehung ist immer noch nicht abgeschossen!



Wie man hörte wird der Bewährungshelfer nächstes Jahr 18! Wird's dann was Besonderes geben? (Ich hatte jetzt kurzzeitig einen bussi Starschnitt im Kopf. Ich hoffe ich schlaf jetzt nicht mit diesem bild vor Augen ein)
Ja, dass stimmt. Beides! Aber einen Starschnitt von Bussi wird es mit Sicherheit nicht geben, da er das Pickelproblem an seinem Arsch einfach nicht in den Griff bekommt! Aber wir werden uns was Schönes einfallen lassen, gibt es doch weltweit kein anderes Skinheadfanzine welches so lange der Bewegung die Stange gehalten hat! Ich denke mal, dass haben wir uns verdient! Laut euch also überraschen!!
Hat das Poster falten spaß gemacht? :-))

Das soll gewesen sein! Letzte Worte / Grüsse!!?
Reicht man ihnen den kleinen Finger, nehmen sie gleich die ganze Hand!! Ich hab mit einer Frage gerechnet, aber das hier...!

Grüße gehen an das Adler-Versand-Team und an alle, die unbeirrbar ihren Weg weiter gehen, auch wenn sie nicht wissen, wo er endet!



Wie versprochen hab ich die Fragen Richtung aufgehender Sonne geschickt, und siehe da: Innerhalb kürzester Zeit hatte ich die Antworten auf der Festplatte! Da kann sich der ein oder andere Mal eine Scheibe von abschneiden!
Aber….., die Antworten sind halt „japantypisch", d.h. ein Wort / Satz und das war es dann. Aber das ist immer noch besser als nichts, oder?
Also, auf geht's!



Wann ging es mit Strong Style los?
Strong Style gründete sich 1994

War Strong Style eure erste Band oder habt ihr schon woanders Erfahrungen gesammelt?
Strong Style ist die Nachfolgeband von der Band Cannons.

Was war der Grund, Strong Style zu gründen?
Cannons gingen im Streit auseinander, aber wir wollten weitermachen und ein neuer Name musste her.

Wer ist in der Band aktiv?
Im Moment spielen bei Strong Style: Taguchi (voc), Emoto (guit.), Uchida (guit.), Morishige (bass) und Kenji (dr.)

Besteht die Band aus Skins?
I am not conscious in particular recently. To be skinheads.(Original Antwort! Konnte ich nicht übersetzen!)

Was heißt es, ein Skinhead in Japan zu sein?
Es gibt in Japan Sharp und patriotische Skins.

Worüber singt ihr? Sind eure Texte patriotisch?
Zu Anfang waren die Texte sehr patriotisch, heute spielt das für uns keine Rolle mehr.



Wann habt ihr euren ersten Gig gespielt?
Keine Ahnung, aber es war ein großer Erfolg!

Sind eure Gigs friedlich oder wie läuft das ab?
Manchmal geht es ab, aber meistens bleibt es friedlich.

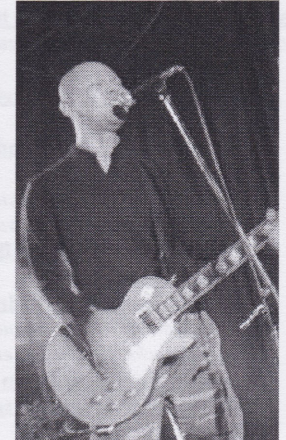
Was für Leute kommen auf eure Gigs?
Skins, Punks, Hardcoreler, etc.

Wo finden eure Gigs statt bzw. wie viel Leute kommen dort hin?
Sorry, die Frage verstehe ich nicht.

Ihr verwendet viele Symbole der Deutschen Wehrmacht. Wie kommt es dazu?
Die Symbole des dritten Reiches sind einfach prachtvoll. Das ist der einzige Grund, warum wir sie verwenden.

Euer shirt „Battelzone" hat auf dem Rücken den Aufdruck : „Free Tibet". Was denkt ihr über China bzw. den Krieg in Tibet?
Ich hasse China.







Was habt ihr bis jetzt alles so veröffentlicht?

Drei Alben, 2 eps, ein Splitalbum, ein Livealbum und ein live-Video. Aber es kommt noch mehr.



In was für Länder verkauft ihr eure Produkte?

Sorry, aber ich verstehe die Frage nicht.

Habt ihr jemals ausserhalb von Japan gespielt?

Nein, wir haben noch nie außerhalb von Japan gespielt.

Wo würdet ihr gerne Mal spielen?

In Europa, speziell in Deutschland!!

Was für Musik hört ihr privat?

Wir wollen jetzt nicht nur Skinbands speziell erwähnen, denn wir mögen Punkrock und Hardcore. Aber unsere Lieblingsbands sind Skrewdriver, Squadron und Störkraft.

Was mögt ihr an Stahlgewitter? (Ich habe ihnen eine cd mit massig mp3s mitgeschickt, aber Stahlgewitter war die Band, die ihnen einen Kommentar entlocken konnten!)

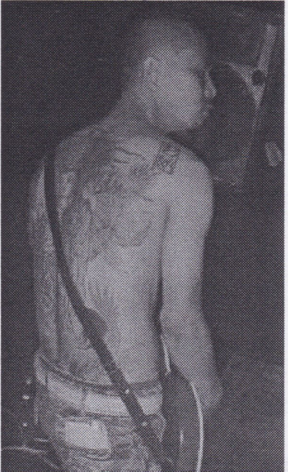
Ich weiß zwar nicht, worüber sie singen, aber ich mag ihren Sound.

Das Leben in Japan ist teuer. Was kostet z.B. ein Bier in Japan wenn man einmal ausgeht?

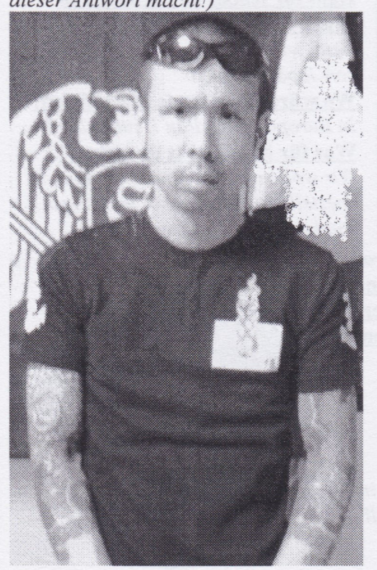
Im Moment geht es ja mit Japan bergab, und wenn du in die Kneipe gehst und ein Bier trinken willst sind schnell mal 500 Yen weg!



Tattoos sind typisch für Skins hier in Europa. Wie sieht das in Japan aus?
Es gibt viele Menschen mit Tattoos in Japan. Ich gehöre mit dazu und bevorzuge den traditionellen japanischen Stil.



Was sind deine japanischen Lieblingsbands?
Cracker Jacks und Ouka.
Was hat es mit „Punks and Skins united" in Japan auf sich?
Da bestehen nicht viele Beziehungen. Mal ein Bier miteinander trinken, dass war es auch schon.
Mit welchen japanischen Bands habt ihr schon zusammen gespielt?
Habt ihr Kontakte zu anderen Bands weltweit?
Sledgehammer, Ouka, Ikazuchi, Bull the Buffalos, Cracker Jacks, Gruesome, etc.
Hat man als Skin in Japan Probleme in der Schule/an der Arbeit/in der Familie?)
Eigentlich nicht.
Was muss passieren, damit ihr mal in Deutschland spielt?
Wir würden gerne in Deutschland spielen.
Was war euer bester/schlechtester Gig bis jetzt?
The best live broadcasting is revival live broadcasting of 1994. worst is the live broadcasting when an injured person at the age of cannons of 1992 went for.(So, seht selbst was ihr aus dieser Antwort macht!)



Produziert Jukeboxxxrecords nur patriotische Bands?
Jukeboxxx produziert eigentlich nur Hardcore. Wir sind die einzige patriotische Band, die dort veröffentlicht.
Irgendwelche Fragen, die ihr an mich hättet?
Glaubt ihr Deutschen, wir Skins in Japan wären eine billige Imitation?
Für mich ist jeder Skin, egal woher er kommt, niemals eine Imitation! Und euch Japanern kann man auf die Fahne schreiben, dass ihr den besten Soundtrack macht, den man für den Untergrund produzieren kann! Patrioten gibt es überall auf der Welt, und sein Land und dessen Geschichte zu lieben ist noch kein Verbrechen. Das ist es, was verbindet, und nicht trennt!
Kennt ihr Masami Toida?
Masami ist immer noch der Alte. Er erinnert sich noch an dich als :"... denjenigen, der ihm immer mit einem blauen Kugelschreiber geschrieben hat." Das war vor dem Internetzeitalter, welches direkt an ihm vorbei gegangen ist.
(Zur Erklärung: Mit Masami hatte ich einen Briefwechsel, der Anfang der 90ger begann und über Jahre hinweg anhielt. Große Schwierigkeiten machte aber immer sein häufiger Wohnungswechsel und die damit verbundene Adressenschreiberei. Ich glaub ich hab in meinem alten Adressbuch noch an die 6 Adressen von ihm. Er war /ist sehr aktiv in der Szene gewesen und ihm verdanke ich das ein oder andere Schätzchen in meiner Musiksammlung.)




Beantwortet hat die Fragen der Sänger der Band! Von hier aus besten Dank nach Japan!!!
Thanks a lot Hiroshi and all the best to you, your family and the band!!!

Konzert am 1.11.2008, oder.....Pleiten, Pech und Pannen!

Es war mal wieder so weit, und ein paar Unbeirrte nahmen sich vor diesem Ereignis die Ehre zu geben. Mit drei Mann machte man sich auf, um Gesta Bellica, Kill Baby Kill, Sturmwehr, Faustrecht und Angry Bootboysüber sich ergehen zu lassen.

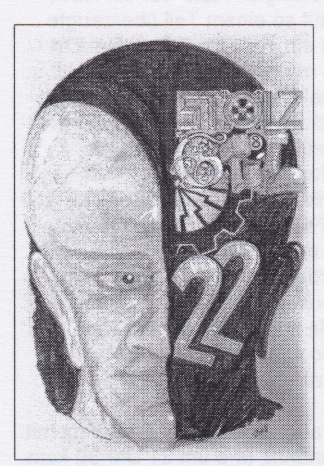


Wralle und Ulf stärkten sich mit einer kleinen Dose Bier und frohen Mutes ging es pünktlich (halb sechs) auf die Reise. Eine Neuerung im Auto war ein Navi, und meine erste Fahrt mit so einem Teil überzeugte mich davon mir auch so ein Teil zuzulegen! Der Ort des Geschehens wurde mir mittels der Postleitzahl mitgeteilt, und Googel sei Dank wurde der Ortsname schnell ausfindig gemacht. Problemlos erreichten wir den Ort, was uns aber stutzig machte waren die Ruhe und der Frieden der hier herrschte! Keine Blaulichter, keine Polizei, keine brennenden Barrikaden, keine Straßenschlachten! Rein gar nichts war los. Also wurde meine Frau zuhause angerufen, damit sie mir die Mobilnummer meines Kontaktmannes geben konnte. Der Anruf bei ihm offenbarte uns, dass das Konzert „verschoben" worden sei!! Verschoben aber meinte hier verlegt! Na ja, nicht schön was soll man machen. Wir sind halt davon ausgegangen, dass alles so ablief wie abgesprochen, da man keine gegenteilige Nachricht erhalten hatte. Typischer Fall von Denkste! So sagte mir mein Kontaktmann, er habe versucht mich morgens um 10 Uhr anzurufen. Leider war ich da schon unterwegs und nicht erreichbar.
So wurde kurz beratschlagt und ab ging es Richtung Braunschweig. Ein Rastplatz mit dem Namen „Wilder Kater" wurde uns als Treffpunkt genannt, und um 21 Uhr 30 kam man dort auch an. Nur war leider keiner mehr da, der uns hätte sagen können, wo es hingeht, und unser Kontaktmann war auf seinem Handy nicht mehr zu erreichen. Das einzige was wir fanden war ein anderes Pärchen (BO_-_1933) das genau so planlos in der Gegend rum standen. Kurzes Hallo, und gemeinsam ging es durch die mitteldeutsche Nacht. In Helmstedt wurde kurzerhand die Polizeistation angesteuert, aber auch da konnte man uns nichts von einem Konzert erzählen! Also weiter durch Ortschaften, die bis jetzt noch nie von einem Marsianer besucht worden waren und die meistens mit „.......leben" endeten.

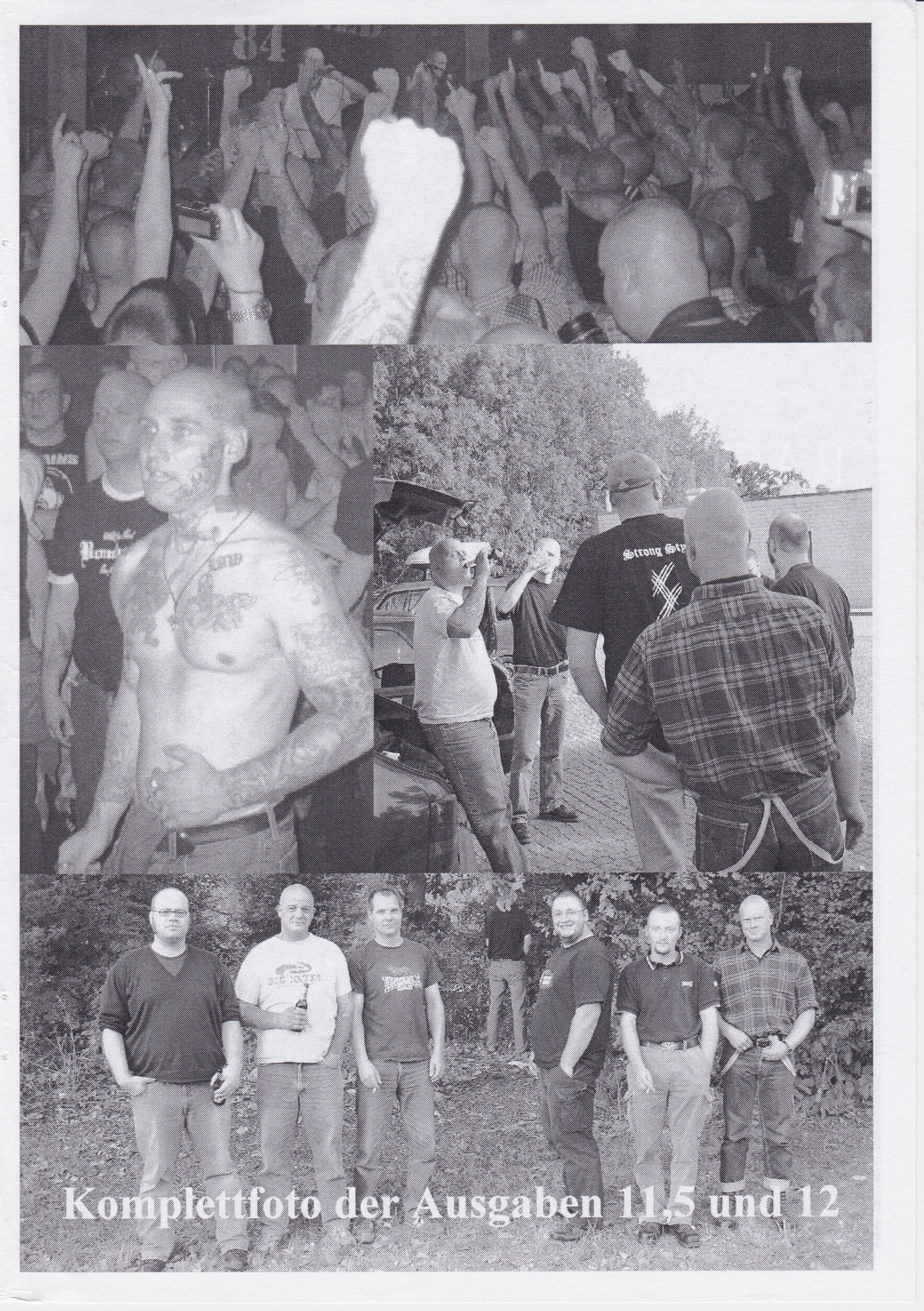
Auch der Fahrer des anderen Kfz versuchte Leute zu erreichen, von denen er wusste, dass sie auf dem Konzert waren, aber er erreichte auch niemanden. So alberte man noch etwas am Straßenrand rum, schmiedete Pläne einen kleinen Aufstand anzu-zetteln um so die Auf-merksamkeit der Polizei zu erlangen. Aber es blieb nur beim schmieden.



Sieben Stunden nach unserer Abfahrt und 500 Km. später waren wir wieder zuhause. Das nächste Mal werden wir unsere Kontaktleute vor unserer Abfahrt anrufen, um eventuelle Änderungen in die eigene Planung mit einfließen lassen zu können. Schöne Scheiße das!!!! Ach ja, der beste Spruch des Abends kam vom Fahrer des anderen Autos: "Wir sind schon nah dran!" Dem ist nichts mehr hinzu zu fügen!
Der Orientierungslose!



Da macht es doch schon fast keinen Spass mehr ein Heft raus zu bringen, wenn die Meßlatte durch die „Stolz und Stil" – Redax jedes Mal ein wenig höher gelegt wird!! Ein MUSS für jeden, dem der Kult nur im entferntesten interessiert. Im DIN A 5 Format (mein Schimpfen hat wohl Wirkung gezeigt) erwarten euch Selbststeller, 4 Skins, Martens Army, The Boardsiders, The Corps, Indecent Exposure, Pride and Pain, Bootboys Hildesheim und ein Gespräch mit dem Macher des Filmes „Romper Stomper". Dazu massig Besprechungen im Bereich Musik / Zines und Berichte über das Menfis, Stolz und Stil Story Teil 2, Reisebericht Westberlin und, und, und. Prallvoll mit sehr guter Fotoqualität! Wo ich Schwierigkeiten mit dem lesen hatte, das waren die Berichte von Lübeck 85 und Romper Stomper. Dunkler Hintergrund und weiss umrandete schwarze Buchstaben machten es für mich alten Mann nicht ganz so leicht flüssig durchzulesen. Aber vielleicht liegt es auch am Alter. Was soll's! Es ist immer wieder eine Freude sich mit dem neuen S. & S. seine noch so knappe Freizeit um die Ohren zu schlagen! Kaufen oder ärgern!!!!
Eine traurige Nachricht muss ich leider noch vermelden!! Das **Violence** hat seine Printausgabe eingestellt!! 10 Jahre treue Dienst an der Szene nehmen in Papier-form ihren Hut und werden fort an im Netz ihre Fortführung finden (so hab ich das jedenfalls verstanden). Leider habe ich noch keinen Rechner auf dem Klo stehen, und so wird mir das typische „zinefeeling" beim Lesen fehlen. Von hier aus Danke nach Braunschweig!



Komplettfoto der Ausgaben 11,5 und 12